

## Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung



**Mittwoch, 11. Juni 2025, 19.30 Uhr, Berikerhus**

Liebe Berikerinnen und Beriker

Wir laden Sie herzlich zur Gemeindeversammlung ein. Die Einwohnergemeindeversammlung findet wetterunabhängig im Berikerhus statt, da es aufgrund der Traktanden Erklärungen via Präsentation benötigt. Der Feuerwehr-Chevy mit Team wird ab 18.30 Uhr verschiedene Getränke, Wurst und Brot sowie eine Auswahl an Kuchen zum Verkauf anbieten. Es werden Tische und Stühle bereitgestellt und somit die Gelegenheit für interessante Gespräche im geselligen Rahmen vor und nach der Versammlung gegeben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

GEMEINDERAT BERIKON

Rosmarie Groux  
Frau Gemeindeammann

Patrick Vogel  
Verwaltungsleiter / Gemeindeschreiber

### Traktandenliste

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. November 2024
2. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Rijk Julie Anne, Alexandra Taylor, Gabriella Joanna Mae und Timothy Jonathan Steven
3. Kreditabrechnungen:
  - a. Machbarkeitsstudie Hallenbad
  - b. Umsetzung ICT-Konzept Kreisschule Mutschellen
4. Rechenschaftsbericht 2024
5. Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Berikon
6. Bericht zum Überweisungsantrag «Aufzeigen von möglichen Einsparungen im Umfang von CHF 1 Mio.»
7. Verpflichtungskredit von CHF 399'700 für die Erschliessung des Baugebiets «Gubel» mit Wasser und elektrischer Energie
8. Zusatzkredit von CHF 130'000.00 für die Kapazitätserhöhung Kanalisation Kesslermattstrasse – Ersatz Wasserleitung
9. Planungskredit von CHF 960'000 (Anteil Berikon CHF 356'000 / Preisstand Oktober 2024) für ein Hallenbad Mutschellen
10. Festlegung der Gemeinderatsbesoldung für die Legislaturperiode 2026 – 2029
11. Vergabe Ehrenbürgerrecht an Susanna Plüss
12. Verschiedenes und Umfrage

### Aktenauflage

Die Gemeindeversammlungsakten liegen vom 28. Mai bis 11. Juni 2025 bei der Gemeindeverwaltung auf.



## **Traktandum 1**

### **Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. November 2024**

---

Das Protokoll wurde vom Gemeinderat und der Finanzkommission geprüft und zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Das Protokoll liegt während der Aktenaufgabe vom 28. Mai bis 11. Juni 2025 bei der Gemeindeverwaltung auf. Es darf aus Gründen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes nicht auf der Gemeindefwebseite veröffentlicht werden.

#### **Antrag des Gemeinderates:**

**Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. November 2024 sei zu genehmigen.**



## Traktandum 2

**Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Rijk Julie Anne, Jahrgang 1983,  
Staatsangehörige Vereinigte Staaten, mit ihren Kindern**

**Alexandra Taylor, Jahrgang 2014, Staatsangehörige Niederlande und Vereinigte Staaten,  
Gabriella Joanna Mae, Jahrgang 2016, Staatsangehörige Niederlande und Vereinigte Staaten und  
Timothy Jonathan Steven, Jahrgang 2018, Staatsangehöriger Niederlande und Vereinigte Staaten**

---



Julie Anne Rijk wurde 1983 in Urbana, Illinois, Vereinigten Staaten geboren. Frau Rijk zog mit ihrer Familie im November 2015 nach Berikon. Die Kinder Alexandra Taylor, Gabriella Joanna Mae und Timothy Jonathan Steven wurden allesamt in der Schweiz geboren. Frau Rijk ist seit Juli 2021 Hausfrau. Die Kinder Alexandra Taylor, Gabriella Joanna Mae und Timothy Jonathan Steven besuchen die Primarschule in Berikon. Frau Rijk und ihre Kinder werden von ihrem Umfeld als herzlich und offen beschrieben. Die Kinder sind im FC Mutschellen aktiv.

Der Gemeinderat hat eine Befragung von Julie Anne Rijk und ihren Kindern durchgeführt. Die Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Bei der staatsrechtlichen Prüfung hat Frau Rijk mit ihrem Wissen überzeugt.

### **Antrag des Gemeinderates:**

**Das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Berikon sei Rijk Julie Anne, Jahrgang 1983, Staatsangehörige Vereinigte Staaten, mit ihren Kindern Alexandra Taylor, Jahrgang 2014, Staatsangehörige Niederlande und Vereinigte Staaten, Gabriella Joanna Mae, Jahrgang 2016, Staatsangehörige Niederlande und Vereinigte Staaten und Timothy Jonathan Steven, Jahrgang 2018, Staatsangehöriger Niederlande und Vereinigte Staaten, zuzusichern.**



Die Kreditabrechnung «Vorprojekt/Machbarkeitsstudie Hallenbad Mutschellen» präsentiert sich wie folgt:

**Verpflichtungskredit CHF 36'400.00, inkl. Mehrwertsteuer, Preisstand April 2022**

**Beschluss Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2022**

**1 Bruttoanlagekosten**

Ausgaben total gemäss Erfolgsrechnung Konto	1.3410.3130.01	CHF	38'681.89
Zuzüglich bezogene Vorsteuern total		CHF	<u>0.00</u>
Total Bruttoanlagekosten		CHF	<u>38'681.89</u>

**2 Kreditvergleich**

Verpflichtungskredit		CHF	<u>36'400.00</u>
Kreditüberschreitung	6.27 %	CHF	<u>2'281.89</u>

**3 Einnahmen**

Einnahmen total gemäss Inv.-Rechnung Konto		CHF	0.00
Ausstehende Subventionen und Beiträge		CHF	0.00
Abzüglich Vorsteuerkürzung		CHF	<u>0.00</u>
Total Einnahmen		CHF	<u>0.00</u>

**4 Nettoinvestition**

Bruttoanlagekosten ohne bezogene Vorsteuern		CHF	38'681.89
Total Einnahmen		CHF	<u>0.00</u>
Nettoinvestition		CHF	<u>38'681.89</u>

An den Gemeindeversammlungen vom Juni 2022 wurde folgender Gesamtkredit (Verteilschlüssel gemäss Einwohnerzahlen per 31.12.2021) gesprochen:

Gemeinde	Einwohnerzahl	in Prozent	Totalbetrag
Berikon	4842	36.40%	CHF 36'400.00
Rudolfstetten-Friedlisberg	4578	34.40%	CHF 34'400.00
Widen	3876	29.20%	CHF 29'200.00
<b>Total Kosten (inkl. MWST)</b>			<b>CHF 100'000.00</b>

Das Projekt der Machbarkeitsstudie Hallenbad Mutschellen wurde im Jahr 2024 abgeschlossen. Der Verpflichtungskredit von CHF 100'000.00 wurde insgesamt um CHF 6'269.00 überschritten. Mit dem Kredit konnten im Rahmen der Machbarkeitsstudie zahlreiche planerische und organisatorische Fragen geklärt werden. Die Kreditüberschreitung ergab sich im Laufe der Studie, da vergleichbare Erfahrungswerte fehlten. Dies ergibt folgenden definitiven Kostenteiler:

Gemeinde	Einwohnerzahl	in Prozent	Totalbetrag
Berikon	4842	36.40%	CHF 38'681.89
Rudolfstetten-Friedlisberg	4578	34.40%	CHF 36'556.50
Widen	3876	29.20%	CHF 31'030.50
<b>Total Kosten (inkl. MWST)</b>			<b>CHF 106'268.89</b>

Der Beitrag für die Gemeinde Berikon fiel mit CHF 38'681.89 (+ 6.27%) höher aus als ursprünglich bewilligt.

**Antrag des Gemeinderates:**

**Die Kreditabrechnung «Vorprojekt/Machbarkeitsstudie Hallenbad Mutschellen» sei zu genehmigen.**



Die Kreditabrechnung «Umsetzung ICT-Konzept Kreisschule Mutschellen» präsentiert sich wie folgt:

**Verpflichtungskredit CHF 212'645.00, inkl. Mehrwertsteuer, Preisstand Juni 2022**  
**Beschluss Gemeindeversammlung vom 17. November 2022**

**1 Bruttoanlagekosten**

Ausgaben total gemäss Inv.-Rechnung Konto	1.2130.5620.00	CHF	234'395.09
Zuzüglich bezogene Vorsteuern total		CHF	<u>0.00</u>
Total Bruttoanlagekosten		CHF	<u>234'395.09</u>

**2 Kreditvergleich**

Verpflichtungskredit		CHF	<u>212'645.00</u>
Kreditüberschreitung	10.23 %	CHF	<u>21'750.09</u>

**3 Einnahmen**

Einnahmen total gemäss Inv.-Rechnung Konto		CHF	0.00
Ausstehende Subventionen und Beiträge		CHF	0.00
Abzüglich Vorsteuerkürzung		CHF	<u>0.00</u>
Total Einnahmen		CHF	<u>0.00</u>

**4 Nettoinvestition**

Bruttoanlagekosten ohne bezogene Vorsteuern		CHF	234'395.09
Total Einnahmen		CHF	<u>0.00</u>
Nettoinvestition		CHF	<u>234'395.09</u>

An den Gemeindeversammlungen vom November 2022 wurde folgender Gesamtkredit (Verteilschlüssel gemäss Anzahl SchülerInnen per 31.03.2022) gesprochen:

Gemeinde	Schüleranzahl	in Prozent	Totalbetrag
Berikon	150	29.95%	CHF 212'645.00
Oberwil-Lieli	90	17.95%	CHF 127'445.00
Rudolfstetten-Friedlisberg	146	29.15%	CHF 206'965.00
Widen	115	22.95%	CHF 162'945.00
<b>Total Kosten (inkl. MWST)</b>			<b>CHF 710'000.00</b>

Das Projekt der Umsetzung des ICT-Konzeptes der Kreisschule Mutschellen wurde im Jahr 2024 abgeschlossen. Der Verpflichtungskredit von CHF 710'000 wurde um CHF 38'765 unterschritten. Die Kreditunterschreitung kam nur zustande, da Kosten von rund CHF 54'000 im Jahre 2023 als Entlastung des Kredits in die Erfolgsrechnung der Kreisschule verbucht wurden. Dies ergibt folgenden definitiven Kostenteiler (Verteilschlüssel gemäss Anzahl SchülerInnen per 31.03.2024, Stichtag SuS-Bestand gem. Satzungen KSM):

Gemeinde	Schüleranzahl	in Prozent	Totalbetrag
Berikon	198	34.92%	CHF 234'395.09
Oberwil-Lieli	79	13.93%	CHF 93'502.97
Rudolfstetten-Friedlisberg	176	31.04%	CHF 208'351.20
Widen	114	20.11%	CHF 134'985.26
<b>Total Kosten (inkl. MWST)</b>			<b>CHF 671'234.52</b>

Der Beitrag für die Gemeinde Berikon fiel mit CHF 234'395 (+ 10.23%) höher aus als ursprünglich bewilligt. Der definitive Kreditanteil (abhängig von der jeweiligen Anzahl SchülerInnen) von 34.92% liegt rund 5% über dem Wert, der bei der Beschlussfassung des Kredits als Basis gegolten hat. Dieser betrug zum Zeitpunkt der Kreditbewilligung noch 29.95%.

**Antrag des Gemeinderates:**

**Die Kreditabrechnung «Umsetzung ICT-Konzept Kreisschule Mutschellen» sei zu genehmigen.**



## **1. Verwaltung**

### **Einwohner**

Mit 5'013 (Vorjahr 4'958) Personen, Stand 31. Dezember 2024, ist die Einwohnerzahl im letzten Jahr um 65 Personen (+1.31%) gestiegen. Die Einwohnerschaft setzt sich aus 2'524 (2'493) weiblichen und 2'499 (2'465) männlichen Personen zusammen. 21.26 % (20.73 %) sind nicht Schweizer Bürgerinnen und Bürger. Im letzten Jahr sind 42 (36) Kinder zur Welt gekommen, 39 (56) Personen sind verstorben.

### **Abstimmungen und Wahlen**

3. März 2024

- Volksinitiative vom 28. Mai 2021 «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)»
- Volksinitiative vom 16. Juli 2021 «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)»
- Referendumsabstimmung; Erhöhung Stellenplan Bereich Verwaltung, 100 Stellenprozente

9. Juni 2024

- Volksinitiative vom 23. Januar 2020 «Maximal 10 % des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative)»
- Volksinitiative vom 10. März 2020 «Für tiefere Prämien – Kostenbremse im Gesundheitswesen (Kostenbremse-Initiative)»
- Volksinitiative vom 16. Dezember 2021 «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit»
- Bundesgesetz vom 29. September 2023 über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (Änderung des Energiegesetzes und des Stromversorgungsgesetzes)
- Verfassung des Kantons Aargau (Kurztitel und Klimaparagraf); Änderung vom 7. November 2023
- Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeinderates und des Gemeindeammanns für den Rest der laufenden Amtsperiode 2022/2025. Gewählt wurde Rosmarie Groux (SP) als Frau Gemeindeammann und Roland Koller als Gemeinderat (parteilos).

22. September 2024

- Volksinitiative vom 8. September 2020 «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft (Biodiversitätsinitiative)»
- Änderung vom 17. März 2023 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) (Reform der beruflichen Vorsorge)
- Ersatzwahl des Vizeammanns für den Rest der laufenden Amtsperiode 2022/2025. Gewählt wurde Petra Oggenfuss-Feldgrill (GLP).

20. Oktober 2024

- Wahl von 140 Mitgliedern des Grossen Rats für die Amtsperiode 2025/2028
- Wahl von fünf Mitgliedern des Regierungsrats für die Amtsperiode 2025/2028

24. November 2024

- Bundesbeschluss vom 29. September 2023 über den Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen
- Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechts (Mietrecht: Untermiete)

- Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechts (Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs)
- Änderung vom 22. Dezember 2023 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Einheitliche Finanzierung der Leistungen)
- Aargauische Volksinitiative «Für eine Demokratie mit Zukunft (Stimmrechtsalter 16 im Aargau)» vom 7. Februar 2023

### **Gemeinderat**

- In 26 Sitzungen, davon 2 Auflagesitzungen, hat der Gemeinderat das vergangene Amtsjahr bewältigt. Zahlreiche Traktanden wurden behandelt und protokolliert, diverse Verhandlungsakten besprochen und erledigt sowie verschiedene Vernehmlassungen ausgearbeitet und eingereicht. Weiter hat der Gemeinderat von unzähligen Verordnungen der kantonalen Gesetzgebung, Berichten von kantonalen Fachstellen, weiterer Fachliteratur und Korrespondenz Kenntnis genommen. Zudem nahmen die Ressortvorsteherinnen und Ressortvorsteher an Kommissionsitzungen und Delegiertenversammlungen sowie an diversen Besprechungen und Augenscheinen teil.
- Am 27. August 2024 fand die Veranstaltung «Ech ha Gmeind» im Berikerhus statt. Bei «Ech ha Gmeind» handelt es sich um eine Informationsveranstaltung, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Der Gemeinderat informierte über die Aufgaben- und Finanzplanung sowie finanzielle Herausforderungen.

### **Gemeindeverwaltung und Personal**

Im Jahr 2024 verzeichnete die Gemeindeverwaltung mehrere personelle Veränderungen. Nach dem Weggang von Selina Merz Ende März, konnte die Stelle als Leiterin Einwohnerdienste per 1. Juni 2024 neu mit Livia Büchler besetzt werden. Sandra Krättli, Sachbearbeiterin im Bereich Bewirtschaftung inkl. Vermietung der Liegenschaften der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde, verliess die Gemeinde Ende Mai 2024.

Die vier Lehrstellen wurden im Sommer 2024 mit aufgeweckten und interessierten Persönlichkeiten besetzt:

- Noah Schneider (\*2008) aus Besenbüren AG als Kaufmann EFZ Öffentliche Verwaltung
- Fabian Pachoud (\*2006) aus Stallikon ZH als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Hausdienst
- Dominik Reichmuth (\*2004) aus Bremgarten AG als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst
- Yannick Käppeli (\*2009) aus Niederrohrdorf AG als Forstwart EFZ beim Forstbetrieb Mutschellen

Alba Onesto, Lernende Kauffrau EFZ Öffentliche Verwaltung, beendete ihre Lehre bei der Gemeinde Berikon erfolgreich per Ende Juni 2024. Per 1. August 2024 besetzt Andrea Baur die vakante Stelle als Stv. Gemeindeschreiberin mit einem 60%-Pensum. Zeitnah konnte der externe Springereinsatz in der Gemeindeschreiberei per Ende August 2024 beendet werden.

Seit 1. September 2024 führt Patrick Vogel infolge der abgelehnten Erhöhung des Stellenplans, die Gemeindeverwaltung neu in einer Doppelfunktion als Verwaltungsleiter und Gemeindeschreiber. Er übernimmt damit zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben den Verantwortungsbereich des Gemeindeschreibers.

Die vakante Sachbearbeitungsstelle in den Einwohnerdiensten konnte per 1. September 2024 mit Fynn Muntwyler besetzt werden. Er übernimmt Aufgaben im Bereich Einwohnerdienste und die Bewirtschaftung inkl. Vermietung der Liegenschaften der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde mit einem 75%-Pensum. André Jenni, Stv. Leiter Finanzen, verliess die Gemeinde Berikon Ende Dezember 2024. Sein Nachfolger Ricardo Moura startete als Sachbearbeiter Finanzen zwecks Einarbeitung bereits am 4. November 2024. Das befristete Arbeitsverhältnis mit Leonie Ragetti, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste, endete ebenfalls per Ende Dezember 2024.

Aus Sicht der Gesamtverwaltung konnte zudem eine langjährige Pendenz abgeschlossen werden. Das Prozessmanagement und das interne Kontrollsystem (IKS) wurden erarbeitet und implementiert. Der Gemeinderat und die Finanzkommission verdankten die geleistete Arbeit und würdigten die Umsetzung.

## **Betreibungsamt**

Das Betreibungsamt Berikon wird seit 1. Januar 2024 neu regional in Rudolfstetten-Friedlisberg geführt. Im Amtsjahr 2024 hatte das regionale Betreibungsamt Berikon 1374 Zahlungsbefehle ausgestellt. Es sind insgesamt 97 Fortsetzungsbegehren ohne Zahlungsbefehl und 78 Rückweisungen vor Ausstellung des Zahlungsbefehls eingegangen.

## **2. Öffentliche Sicherheit**

### **Feuerwehr**

Die regionale Feuerwehr Mutschellen, die unter dem Kommando von Patrick Koller steht, wurde im Jahr 2024 zu 35 Einsätzen aufgeboten. Per Ende 2024 waren insgesamt 104 Personen aktiv im Feuerwehrdienst. Einige Feuerwehrleute üben mehr als eine Funktion aus.

### **Regionalpolizei**

Regionalpolizei Bremgarten: Sicherheit, Ruhe und Ordnung

Hauptauftrag: Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung in den 15 Vertragsgemeinden während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr.

Die Regionalpolizei ist bestrebt, ein Höchstmass an Sicherheit zu gewährleisten und zur richtigen Zeit am richtigen Ort präsent zu sein; sei es durch Präventionspatrouillen in den Wohnquartieren, mit Personenkontrollen an den Bahnhöfen und in den Einkaufszentren, mit Fusspatrouillen auf den Schularealen, mit Verkehrskontrollen auf den Hauptachsen oder bei Ein-/Ausfahrten zu Wohnquartieren oder durch Präsenz an den sogenannten "Hot Spots".

Die Kriminalitätsrate hat sich im Einzugsgebiet der Regionalpolizei nicht wesentlich verändert. Obschon im Bereich der Einbruchskriminalität eine Zunahme verzeichnet werden musste, pendelte sich diese auf eher tiefem Niveau ein (keine Massendelikte).

Die Einsätze/Interventionen stiegen erfreulicherweise nur marginal an von 2'331 im Jahr 2023 auf 2'345 im Jahr 2024; diejenigen wegen Streitereien und Nachtruhestörungen pendelten sich auf Vorjahresniveau ein bei 156 (Vorjahr: 160).

Die Regionalpolizei führte auch im letzten Jahr diverse Schwergewichtsaktionen durch wie z.B. Verkehrs- und Fahndungskontrollen, Lichtkontrollen und viele mehr.

#### **Geschwindigkeitskontrollen**

Gemessen wurden insgesamt 946'178 Fahrzeuge (Vorjahr: 878'641), davon waren 22'556 (Vorjahr: 20'148) zu schnell unterwegs. Dies entspricht einem Anteil von 2,38 % (2,29 %) und nur einem marginalen Anstieg von 0,09 %; trotz mehr gemessenen Fahrzeugen (knapp 70'000 gemessene Fahrzeuge mehr). 290 Fahrzeuglenker (Vorjahr: 253) mussten bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht werden.

#### **Verkehrskunde**

Die Verkehrsinstruktoren der Regionalpolizei führten erneut mit viel Herzblut ihren Präventionsunterricht an den Schulen und in den Kindergärten durch.

Neu wurde im Bereich der Prävention (Mobbing, Soziale Medien, usw.) verschiedene Veranstaltungen durchgeführt und/oder Gespräche angeboten. Im Bereich der Prävention besteht ein sehr hoher Bedarf. Die Regionalpolizei prüft, inwieweit das Angebot ausgebaut werden kann.

## Personelles

Personell war das letzte Jahr ein anspruchsvolles Jahr. Es mussten wiederum diverse Abgänge verzeichnet werden. Die Vakanzen konnten bis Ende Jahr nicht alle wieder besetzt werden. Infolgedessen wurde erneut ein Aspirant eingestellt, welcher seit April 2024 den zweijährigen Polizeilehrgang an der Interkantonalen Polizeischule in Hitzkirch besucht (ein Jahr Schule und ein Jahr Praktikum).

Die Regionalpolizei Bremgarten in Zahlen	2024	2023
Anzahl Einwohnerinnen Einzugsgebiet	46'413	46'002
Anzahl Vertragsgemeinden	15	15
Anzahl Mitarbeitende (2024: 18 Polizistinnen/Polizisten, 3 Polizeiaspiranten und 2 Zivilangestellte)	23	20
Polizeipräsenz: Anzahl Stunden	12'644	12'506
Anzahl Interventionen und Alarmeinsätze	2345	2'331
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	254	216
Anzahl Ordnungsbussen	2'746	2'548
Anzahl Verzeigungen/Berichte	1185	1'422
Anzahl erledigte Rechtshilfesuche	1711	1'347

## Teilauszug der polizeilichen Tätigkeiten

Details zu den Anzeigen und Berichte	2024	2023
Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (Alkohol, Drogen etc.)	15	20
Betäubungsmittel-Übertretungen	19	46
Fahren ohne Führerausweis und/oder trotz Entzug	11	11
Übrige Anzeigen im Bereich Strassenverkehr	183	148
Umweltschutz-Übertretungen	1	3
Strafgesetzbuch-Anzeigen	92	173
Andere Gesetze (Waffen, Tierschutz etc.)	32	76
Berichte häusliche Gewalt	98	116
Berichte übrige	734	872

Details zu den Rechtshilfesuchen	2024	2023
Schildereinzüge sowie Zustellungen für Strassenverkehrsämter	232	196
Zuführungsaufträge Betreibungsämter	179	200
Zustellung von Urkunden/Verfügungen	723	635
Lenkerermittlungen, Anzeigeeröffnungen etc.	577	316

## **Zivilschutzorganisation (ZSO) und Regionales Führungsorgan (RFO) Mutschellen**

### **Zivilschutzorganisation (ZSO)**

#### Personelles

Bataillonskommandant der ZSO Aargau Ost Sandro Magistretti leitet ein sechsköpfiges Team, das aus den drei Kompaniekommandanten Jochen Külling, Marc Schmidhauser und Martin Ruta, Materialwart Silvio Kyburz sowie Sylvia Brunner und Rolf Hürlimann besteht. Letzterer ist per 1. Oktober 2024 zur ZSO Aargau Ost gestossen. Der langjährige Materialwart des Zivilschutzes oberes Furttal sowie Rangier- und Betriebsangestellter der SBB übernahm die neue geschaffene Funktion des Schutzraumkontrolleurs und Quartiermeisters in der ZSO Aargau Ost. Diese Stelle ergab sich aufgrund des Weggangs von Sandrine Hauenstein, welche sich bis dato zusammen mit Sylvia Brunner um die administrativen Belange der Organisation kümmerte. Im Zuge einer Neuorganisation teilen sich nun Sylvia Brunner sowie Marc Schmidhauser die administrativen Aufgaben. Im Milizbereich verzeichnet die Zivilschutzorganisation Aargau Ost im Jahr 2024 8 Zugänge sowie 34 Abgänge. Insgesamt kann die Zivilschutzorganisation Aargau Ost per 31. Dezember 2024 auf 486 Angehörige des Zivilschutzes zählen.

#### Dienstanlässe

Der reguläre Dienstbetrieb konnte jederzeit sichergestellt werden. Dieser umfasste unter anderem die systemrelevanten Wiederholungskurse im Bereich Material, Anlagewartung sowie IT-Wartung. Die obligatorischen Material- und Elektroprüfungen wurden wie geplant durchgeführt.

Diverse weitere Wiederholungskurse, Ausbildungslehrgänge, Einsätze zugunsten der Gemeinschaft sowie Verbundübungen wurden erfolgreich absolviert.

#### Schutzraumkontrollen

Die wichtigsten Zahlen rund um die kontrollierten sowie betriebsbereiten Schutzräume wurden eingangs dieses Rechenschaftsberichtes bereits aufgezeigt. Während mehreren Tagen im ersten Halbjahr wurde die periodische Schutzraumkontrolle im gesamten Verbandsgebiet durchgeführt. Das Thema Schutzraumkontrolle gewann auch im Jahr 2024 aufgrund der weiterhin unsicheren geopolitischen Lage an Bedeutung. Zuweilen erreichten die Zivilschutzstelle Anfragen zu Thema Schutzraum. Im letzten Quartal wurden jene Schutzräume, die bei der Frühjahres-Kontrolle Mängel aufwiesen, erneut kontrolliert, um sicherzustellen, dass möglichst viele der besagten Mängel beseitigt wurden.

#### Neue Homepage

Die ZSO Aargau Ost verfügt über eine neue Homepage. Die neue zeitgemässe und benutzerfreundliche Homepage ist unter folgendem Link auffindbar: <https://www.zso-ago.ch/>

### **Regionales Führungsorgan (RFO)**

Das Jahr 2024 begann für das regionale Führungsorgan Aargau Ost ruhig. Der jährliche Sirenentest am ersten Mittwoch im Februar verlief unter der Leitung von Michael Fuchs und mit erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Zivilschutzorganisation Aargau Ost ohne Zwischenfälle.

Im Jahr 2024 trieb das RFO Aargau Ost seine IT-Struktur weiter voran. Abläufe wurden vereinfacht und der Fokus auf die ständige Einsatzbereitschaft gelegt.

Der Schwerpunkt des RFO Aargau Ost lag im Jahr 2024 im Speziellen auf dem Übungsbetrieb. Grundlegende Abläufe wie das Einrichten eines Kommandoposten und Führungsabläufe wurden geübt, um bei weiteren Übungen und Einsätzen den Führungsrhythmus rasch und professionell anwenden zu können, was sich bei der

Übung Fortuna 24 und einer weiteren Notfallübungen, an welcher der gesamte Stab in verschiedenen Funktionen eingebunden war, positiv auswirkte und einen raschen und geordneten Betrieb ermöglichte.

Im Mai/Juni 2024 wurde das RFO Aargau Ost (Kernstab) aufgrund eines hohen Wasserstands der Reuss zur Lageeinschätzung eingesetzt. Eine Einschätzung diesbezüglich war aufgrund der Wetterverhältnisse im Oktober 2024 erneut notwendig.



Insgesamt fanden 7 Stabsübungen statt, wobei bei 3 davon auch die Zivilschutzorganisation Aargau Ost mit einbezogen werden konnte. Die Zusammenarbeit mit der Zivilschutzorganisation Aargau Ost hat sehr gut funktioniert.

Bei einem Netzwerkanlass zwischen dem RFO Lenzburg und dem RFO Aargau Ost konnten verschiedene Erkenntnisse gewonnen und ausgetauscht werden sowie wichtige Kontakte geknüpft werden.

Mitte Jahr fand im Anschluss an eine Stabsübung die Besichtigung des Rückhaltebeckens Bünz in Wohlen statt. Der anwesende Kantonsvertreter konnte auf interessante und spannende Weise die Funktion des Rückhaltebeckens vermitteln und unser Verständnis für dessen Funktionsweise bei einem Einsatz im Ernstfall fördern.

An den Sicherheitsveranstaltungen 2024 war das RFO Aargau Ost zusammen mit allen Partnern aus dem Bevölkerungsschutz Aargau Ost, zuzüglich der Armee und der Kantonspolizei Aargau, mit einem Informationsstand vertreten.



Im Oktober 2024 wurde ein Behördenanlass für unsere Verbandsgemeinden durchgeführt. Als Gastreferent durften wir Martin Hitz, Chef Amt für Militär und Bevölkerungsschutzes des Kantons Aargau, in unseren Reihen begrüßen. Bei der Informationsveranstaltung konnten die Aufgaben für das Regionale Führungsorgan, als Bindeglied zwischen Blaulichtorganisationen, den Verbandsgemeinden und dem Zivilschutz verständlich erläutert werden.

Das Jahr konnte erfolgreich anlässlich eines gemeinsamen Jahresabschlussessens bei den Pontonieren Bremgarten, zur Pflege der Kameradschaft und des gemeinsamen Gedankenaustausches, abgeschlossen werden. Traditionsgemäss wurden Vertreter von zwei benachbarten Partnerorganisationen zur Teilnahme eingeladen. Ronny Wasem wurde für seine langjährige und intensive Tätigkeit für das RFO Aargau Ost, zuletzt in der Funktion als Chef Regionales Führungsorgan Aargau Ost, verdankt. Mit Abschluss des Jahres 2024 wurde er von seinen Pflichten entbunden und die Leitung an Thomas Kohler übertragen.

**Einsätze ganzer Stab:** keine

**Übungen/Rapporte:** 7 Ausbildungs- und Übungsabende mit dem gesamten Stab  
11 Kernstabssitzungen

**Personelles :**

<b>Eintritt / Funktionswechsel</b>	<b>Austritt</b>
Thomas Kohler (Chef RFO)	Ronny Wasem (Chef RFO)
Pascal Wenzel (Chef Medien)	Renate Ballmer (Koordination Politik)
Jacqueline Wick (Koordination Politik)	Marcel Wehren (Fachbereich Polizei)
Jonas Fritschy (Stabschef)	
Michael Fuchs (Chef Lage)	
Simeon Hosang (Chef Ausbildung)	

**Aufwände in Stunden :**

<b>Dienststart</b>	<b>Stunden 2024</b>
Einsatz- und Übungsstunden*:	480
Kernstabssitzungen*	132
Kurse	47
<b>Total</b>	<b>659</b>

\* Die Arbeitsstunden für die Arbeiten gemäss Stellen / Funktionsbeschreibung werden nicht ausgewiesen.

**3. Schule**

Im Schuljahr 2024/25 besuchen insgesamt 407 Kinder den Kindergarten und die Primarschule Berikon, das sind 9 Kinder weniger als im Vorjahr. 313 Schülerinnen und Schüler werden in der Einführungsstufe sowie in 17 Abteilungen der 1. - 6. Klasse unterrichtet. Alle Klassen werden dreifach geführt, ausgenommen die 2. Klassen, die werden aktuell nur 2x geführt. 94 Kinder besuchen aktuell die 6 Kindergartenklassen. Fünf Abteilungen werden mit einem 100%-Pensum und eine Abteilung mit einem 80%-Pensum geführt.

Aufgrund der Schülerzahlen wurden unserer Schule für das aktuelle Schuljahr vom Kanton 907.85 Wochenlektionen zugeteilt, die sinnvoll auf die einzelnen Klassen verteilt werden.

Aktuell sind 55 Lehrpersonen im Kindergarten und in der Primarschule im Einsatz. Die Führung der gesamten Schule wird durch 2 Personen in der Schulleitung (Arbeitspensum 150%) sowie dem für die Schule zuständigen Gemeinderat Patrick Stangl wahrgenommen.

Im Schuljahr 2024/25 sind 9 Assistentinnen im Kindergarten und an der Primarschule im Einsatz. Sie alle arbeiten parallel dazu auch in den Tagesstrukturen. Diese Assistentinnen unterstützen die Lehrpersonen und die Kinder im Unterricht und begleiten die Klassen auf Exkursionen, Schulreisen und Lagern.

Aktuell besuchen ausserdem 7 Seniorinnen und Senioren verschiedene Klassen der Primarschule und unterstützen während eines Halbtages pro Woche diverse Kinder bei ihren Aufträgen.

Die Unterstützung all dieser Personen ist für die Kinder und die Lehrpersonen ganz wichtig und aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Ausserdem sind bei uns 3 Religionslehrpersonen, eine Schwimmlehrperson, eine Fachfrau für die Zahnprophylaxe sowie bei Bedarf eine «Laustante» im Einsatz.

Die Primarschule Berikon ist eine integrative Schule. Die meisten Kinder sind in den Regelklassen integriert. An unserer Schule unterstützen die Heilpädagoginnen, die Logopädin sowie die Förderlehrpersonen die Lehrpersonen bei ihrer täglichen Arbeit und helfen mit, die Kinder möglichst individuell zu unterstützen und zu fördern. Neben der klasseninternen Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern besuchen 12 Kinder aus Rudolfstetten und Berikon die beiden Kurse zur Begabtenförderung, die an der Primarschule Berikon angeboten und jeweils von einer Fachperson durchgeführt werden.

In diesem Schuljahr können wieder viele verschiedene Anlässe durchgeführt werden:

Der jährliche Liechter-Umzug, der Weihnachtsmarkt des Kindergartens sowie das Skilager und der Fasnachtsumzug wurden bereits zur Freude der Kinder und der Eltern erfolgreich durchgeführt. Weitere Höhepunkte wie die Projektwoche und der Sporttag stehen nach den Frühlingsferien noch auf dem Programm.

Die gesellschaftlichen und politischen Anforderungen an die öffentliche Schule sind hoch. Dazu kommen die unterschiedlichen persönlichen Bedürfnisse der Eltern. Der Mangel an ausgebildeten Lehrpersonen ist im Kanton Aargau nach wie vor sehr gross, dementsprechend schwierig gestaltet sich die Suche nach geeigneten Fachpersonen, die diese anspruchsvolle Aufgabe übernehmen können und auch wollen. Ein besonders grosser Mangel besteht bei den Schulischen Heilpädagogen sowie bei den Logopäden. Aktuell konnten an der Schule und im Kindergarten allerdings alle Stellen mit gut ausgebildeten und kompetenten Lehrpersonen besetzt werden. Die Lehrpersonen sind neben der täglichen fachlichen Förderung auch mit erzieherischen und sozialen Herausforderungen stark gefordert. Die beiden Schulsozialarbeitenden Brigitte Manser (35%) und Reto Villiger (25%) unterstützen und entlasten die Lehrpersonen und die Schulleitung sehr wirkungsvoll in diesen Bereichen. Sie stellen für die Kinder und deren Eltern ein hilfreiches, niederschwelliges Begleitungs-Angebot zur Verfügung.

#### Tagesstruktur Primarschule Berikon

Seit dem Schuljahr 2019/2020 bieten die Tagesstrukturen der Primarschule Berikon im Schulhaus Tilia an fünf Tagen die Woche Angebote in den Bereichen Mittagstisch, Betreuung und Aufgabenstunden an. Insgesamt sind in den Tagesstrukturen 28 Personen angestellt, welche die tägliche Betreuung der Kinder von 7.00 Uhr bis 18.30 Uhr gewährleisten. Im Schuljahr 2024/25 sind total 182 Kinder aus 138 Familien angemeldet. Zusätzlich kommen noch 62 Kinder aus 37 Familien spontan bei Bedarf dazu. Davon besuchen pro Tag bis zu 120 Kinder (Kindergarten bis 6. Klasse) den Mittagstisch. Es wird dort täglich frisch gekocht. Von diesem Angebot profitieren auch immer wieder Lehrpersonen, die das reichhaltige und ausgewogene Essen ebenfalls sehr schätzen.

Die Ferienbetreuung bieten die Gemeinden Rudolfstetten, Widen, Oberwil-Lieli und Berikon gemeinsam an. Alle diese Angebote werden rege genutzt und von den Eltern, auch wegen der flexiblen und spontanen Handhabung, sehr geschätzt.

#### 4. Kultur, Freizeit, Sport

##### **Neujahrsapéro, Bundesfeier, Neuzuzügeranlass, Jungbürger (Volljährigkeitsfeier 2024), Hol- und Bringtag, Seniorenausflug und Wanderbücherei**

###### Neujahrsapéro

Der Neujahrsapéro im Berikerhus war ein gemütlicher Anlass, welcher durch die Darbietung der Steelband Calaloo begleitet wurde und die Anwesenden mit karibischen Klängen erfreute. Nach einigen besinnlichen Worten und Glückwünschen zum neuen Jahr von Gemeindeammann Stefan Bossard wurde der Apéro nach dem Konzert ausgiebig genossen und auf das neue Jahr angestossen.

###### Bundesfeier

Den bereits traditionellen, grosszügigen 1.-August-Brunch organisierte der TSV Berikon mit Mitgliedern und Freunden. Der Anlass war sehr gut besucht, die Besucherinnen und Besucher warteten bereits vor der angegebenen Zeit auf Einlass ins Berikerhus. Die Rede zum Nationalfeiertag hielt Mirjam Kosch, Klimaökonomin und Grossratspräsidentin Kanton Aargau. Mirjam Kosch sprach über Schweizer Werte wie Freiheit und Demokratie und rief mit treffenden Beispielen in Erinnerung, dass diese nicht überall auf der Welt selbstverständlich sind und wir diesen Sorge tragen. Auch über den gegenseitigen Umgang miteinander sprach Mirjam Kosch; dass Politikerinnen und Politiker zunehmend mit Anfeindungen konfrontiert werden und hielt dabei fest, dass dies inakzeptabel ist und eine Gefahr für unsere Demokratie darstellt. Zum Abschluss berichtet Mirjam Kosch über ihre Arbeit im Grossen Rat und über ihre Aufgaben und Pflichten als Grossratspräsidentin. Zudem ermunterte sie die anwesenden Berikerinnen und Beriker, sich selbstwirksam zu engagieren, in Vereinen, in der Politik, in der Feuerwehr, in der Nachbarschaftshilfe oder der Betreuung von Flüchtlingen. Die Harmonie und der Männerchor Berikon umrahmten die Feier anschliessend mit musikalischen Darbietungen und der Nationalhymne.

###### Neuzuzügeranlass

Die Rundfahrt für die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, die an die 1.-August Feier anschliesst, erfolgte mit einem vollen Reisebus. Die 21 Teilnehmenden erhielten auf der Rundfahrt durch Berikon aus erster Hand Auskunft über die Dorfgeschichte, zum Angebot an lokalem Gewerbe und über kulturelle Themen. Beim Waldhaus wurde ein kurzer Halt gemacht, Getränke angeboten, weitere Informationen abgegeben und Fragen beantwortet.

###### Jungbürger – Volljährigkeitsfeier 2024

Von den Jahrgängen 2005 und 2006 waren insgesamt 96 Personen eingeladen. Der Einladung zur Feier folgten 24 junge Männer und Frauen. Sie waren zum Abendessen ins Restaurant Stars and Stripes eingeladen und trafen sich dort mit Verwaltungsleiter Patrick Vogel, Gemeindeammann Stefan Bossard, Vizeamtsfrau Rosmarie Groux und Gemeinderat Stefan Bieri. Bei einem feinen Essen wurden die Anwesenden zu Ihrer Volljährigkeit beglückwünscht und mit einem kleinen Geschenk bedacht.

Am vorgängigen Apéro, welcher von Nelly Meier, Leiterin der Gastrogruppe des Kulturvereins, bereitgestellt wurde und am Trommelworkshop mit Toni Majdalani nahmen 13 junge Beriker und Berikerinnen teil. Sie kamen dabei gehörig ins Schwitzen und der Saal im Bürgisserhus vibrierte dabei vor lauten und leiseren Trommeltönen.

### Hol- und Bringtag

Gemeinsam mit der Gemeinde Widen organisierte die Gemeinde Berikon dieses Jahr den Hol- und Bringtag, welcher erneut sehr gut besucht war. Auf dem Areal der Burkertsmatt konnte am 7. September 2024 das Bringen und Holen, die Kontrolle der Gegenstände und das Sortieren übersichtlich organisiert werden. Viele gut erhaltene Gegenstände aus dem Haushalt fanden neue Besitzer und die Flohmarkthändler freuten sich wiederum über einige Schnäppchen.

### Wanderbücherei

Die Wanderbücherei wird von vielen Lesern und Leserinnen geschätzt. Die neuen Romane und Krimis, die Reiseliteratur oder die Kinder- und Jugendbücher werden fleissig ausgeliehen. Schmutzige Bücher werden entsorgt. Für alte Romane von Konsalik, Simmel etc. finden wir keine Abnehmer. Sehr alte Bücher und Sachbücher werden in Antiquariate oder grosse Bücherbrockenstuben weitergeleitet. Die Bücherstandorte im Gemeindehaus, beim Bahnhof, im Kulturzentrum Bürgisserhus, im Hotel Stalden und die Bücherkiste erfordern eine stetige Kontrolle durch die Betreuerinnen, Yvonne Steiner und Rosmarie Groux.

### Seniorenflug

Am Dienstag, 24. September 2024, waren alle 188 Berikerinnen und Beriker bereit zur Abfahrt nach Bern. Bis Rothrist ging die Fahrt über die Autobahn, anschliessend genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Fahrt über Land. Über Murgenthal, Herzogenbuchsee, Kirchberg und Hindelbank, und um unzählige Kreisel herum, führten die fünf Busfahrer sicher nach Bern zum Kursaal.

Der grosse Saal bot Platz für alle Seniorinnen und Senioren und einen herrlichen Ausblick auf die Stadt Bern und den Hausberg von Bern, den Gurten. Nach einem feinen Essen, einem Dessert und Kaffee, war bald Aufbruch zu den Besichtigungen. Das Museum Paul Klee, der Bärengaben, eine Stadtrundfahrt und Stadtführungen zu Fuss, standen zur Auswahl. Die Bilder im Museum, die Bären im Bärengaben, der Zytgloggeturm, der Bundesplatz und das Bundeshaus, das Münster, die Lauben, es gab allerhand zu sehen und zu hören.

Die Führungen begeisterten alle, die Exkursionsleiter wurden gelobt und mit Applaus bedacht. Nach einer kleinen Erfrischung ging die Fahrt zurück nach Berikon.

### **Kulturzentrum Bürgisserhus**

Das Vereinsjahr des Kulturvereins 2024 zeichnete sich durch abwechslungsreiche Veranstaltungen und zahlreiche Aktivitäten aus, die nebst dem Kulturprogramm in den verschiedenen Räumlichkeiten im Bürgisserhus stattfanden. Der Kulturverein Berikon zählt in seinem zweiundzwanzigsten Vereinsjahr 175 Mitgliedschaften.

2024 konnten die regelmässigen Vermietungen im Bürgisserhus für verschiedene Kurse weitergeführt werden. Die Mieteinnahmen der einmaligen Vermietungen für private Feste, Zusammenkünfte oder Firmenanlässe, für Ortsvereine, private oder gewerbliche Nutzungen nahmen erfreulicherweise wiederum zu.

Die Mitglieder des Vorstandes waren neben den ordentlichen Sitzungen bereits mit den Vorbereitungen für das Jubiläum 20 Jahre Bürgisserhus beschäftigt.

Die Kulturgruppe organisierte folgende Veranstaltungen aus allen Kultursparten:

- 4 Konzerte
- 1 Theater
- 2 Reiseberichte
- 4 Vollmondkinos
- 1 Kurs Stricken für Fortgeschrittene
- 1 Lesung
- den Bürgisserhus-Märt

Die Gruppe Dorfkultur organisierte gemeinsam mit dem Naturstein-Spezialisten Emilio Stecher am 22. Juni 2024 eine Exkursion zum Geologie-Lehrpfad «Gunzenbühl».

Wiederum gestalteten die Mitglieder der Gruppe eine weitere Auflage Chleebblätter mit historischen und aktuellen Themen aus Berikon.

Das Gastro-Team leistete bei den verschiedenen Veranstaltungen und vereinzelt bei zusätzlichen privaten Anlässen einen enormen Einsatz. Grossen Anklang findet der Sprach-Treff, der seit dem Herbst alle zwei Wochen im Café stattfindet, mit dem Ziel, die gelernten Fremdsprachen aufzufrischen.

### **Regionales Sport- Freizeit und Begegnungszentrum Burkertsmatt SFBZ 2024**

Eine ereignisreiche, sehr interessante Zeit mit verschiedensten Anforderungen stellendes Jahr 2024. Die Betriebsleitung darf auf viel Schönes und Erlebtes zurückschauen. Die Ziele, geplanten Arbeiten und Veranstaltungen konnten mit viel Elan umgesetzt werden. Dazu gehörte beispielsweise Folgendes:

Der Winter war nicht sehr schneereich, so konnte die Betriebsleitung die Aussenanlage inklusive den Naturrasen meist offenhalten. Auch der Kunstrasen musste nicht oft von Schnee befreit werden. Die Naturrasen konnten ab Mitte März mit den Pflegemaschinen wie dem Verti-Drain bis auf 12 cm lochen/lockern, den Startdünger ausbringen und so dem FC Mutschellen die Naturrasenplätze nach den Wintermonaten zur Benutzung freigeben. Die Infrastruktur wird bis auf das Möglichste benutzt. Nur dank der Kommunikation und dem Austausch mit den Verantwortlichen des FC Mutschellen, dem Verständnis für eine bestens verteilte Benutzung der Spielflächen und der bestmöglichen Pflege kann die Burkertsmatt auf gute Platzverhältnisse blicken. Hier möchte sich die Betriebsleitung vor allem bei Piero Bascio, Thomas Kälin und Florian Graf für den sehr positiven und oft täglichen Austausch bedanken. Erwähnenswert ist auch, dass seit Dezember 2015 (damals sehr starker Schneeschimmelbefall im Dezember) keine Krankheiten an Rasengräsern mehr behandelt und somit keine Pesti- oder Insektizide mehr eingesetzt werden müssen. Den geringen Schneeschimmelbefall an Rasengräsern, welcher jedes Jahr durch die Wintermonate durch Nebel entsteht, da die Rasengräser dadurch nicht mehr abtrocknen können, musste die Betriebsleitung nicht mehr behandeln, da dieser mit der Gabe des Startdüngers und den steigenden Temperaturen im Frühjahr sich automatisch auswächst. Diese Entwicklung zeigt, dass man mit dem Pflege-, Dünger- und Maschinen-Management und den erarbeiteten Pflegeplänen auf dem richtigen Weg ist.

Nachfolgend berichtet die Betriebsleitung von diversen Ereignissen und Erlebnissen auf der Anlage:

Viele großartige Momente durften auf der schönen Anlage als Events erlebt und begleitet werden. Nebst all den Vereinsmeisterschaften, Cupspielen der Mutschellen-Vereine durften auch hochstehende Events begleitet werden. Hervorzuheben sind Folgende: 2 Veranstaltungen UBS Kids Cup Lokal und UBS Kids Cup Kantonaler Finaltag, Internationaler Advents Cup der Rhythmischen Gymnastik mit Teilnehmerinnen aus ganz Europa mit Europa- und Schweizermeisterinnen. Hinzukommen die von den Vereinen organisierten Wochenendevents, den Sporttagen unserer Schulen mit Nutzung auf der gesamten Anlage und die zahlreichen Kinder Camps während den Schulferien, wie Polysportiv 5 Wochen, Fussball 2 Wochen, Handball 1 Woche, Badminton 1 Woche. Ebenso hat der FC Mutschellen in Zusammenarbeit mit Marco Sinopoli ein Public-Viewing im kleinen Rahmen anlässlich der Fussball-Europameisterschaft in Deutschland auf unserer Beletage durchgeführt, was zur Bereicherung unserer Anlage führte.

Die Rückmeldungen der verschiedensten Veranstalter waren durchwegs positiv. Sei es zur Infrastruktur, die Zusammenarbeit mit dem Bistro sowie die Vorgespräche, die Begleitung und Nachbearbeitung mit der Betriebsleitung.

Mit der Zusammenarbeit aller externer Firmen ist die Betriebsleitung sehr zufrieden und findet immer neue Ansätze, um sich zu verbessern.

Die Zusammenarbeit mit Michael Stutz und seinem Bistro Team ist bestens und beruht auf Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Vertrauen und freundschaftlichem Umgang. Auch mit den Vereinen versteht er sich bestens und findet mit ihnen immer eine Lösung, die auch den Vereinen zugutekommt. Anlässlich der Quartalsitzungen mit Adrian Hunziker und der Betriebsleitung hat Michael Stutz bestätigt, dass er das Bistro auch in Zukunft langfristig weiterführen wird.

Drei Projekte haben die Betriebsleitung Burkertsmatt sehr beschäftigt. Diese konnten zufrieden und termingerecht vollendet werden. Als Erstes durfte die Betriebsleitung die Pumptrack Anlage im Mai der Bevölkerung zur Benutzung freigeben. Anlässlich des JAM-Festes im August wurde die Anlage der Bevölkerung fertiggestellt übergeben. Als Zweites konnte während den Sommerferien der Kunstrasen ersetzt werden. Als Drittes beschäftigte die Betriebsleitung die Planung der Umrüstung der Aussen-Flutlichtanlage auf LED, welche während den Sommerferien 2025 realisiert wird.

Das Eisfeld konnte wiederum pünktlich nach den Herbstferien eröffnet werden. Der Zulauf der Benutzerinnen und Benutzer hält sich in Grenzen. Die Schulen kamen bis zu den Weihnachtsferien ebenfalls spärlich. Jetzt im Januar war der Zulauf grösser. Das Eisfeldteam bestehend aus Rolf Hüsler, Jost Mathis, Peter Bräm und André Maurer geht diese Saison in ihre Letzte. Rolf Hüsler mit seinem Team hat die Betriebsleitung seit der Saison 2015/16 grossartig und in aller Freundschaft fantastisch im Bereich des Auf- und Abbaus des gesamten Felds, der Leitung der gesamten Schlittschuhvermietung und des Schleifens von Oktober bis Februar jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag, ebenfalls während den gesamten Weihnachtsferien unterstützt. Ein grosses Dankeschön geht an Rolf Hüsler und sein Team!

Es war ein erfolgreiches und schönes Jahr für die Burkertsmatt. An dieser Stelle gilt den Kommissionen ein grosses Dankeschön für die unentwegt spürende Unterstützung, die die Betriebsleitung vorantreibt und motiviert, mit viel Freude die Arbeiten auf der schönen Anlage auszuführen.

### **Naturschutzkommission**

Im Jahr 2024 traf sich die Naturschutzkommission zu 4 ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung. Die ausserordentliche Sitzung im März wurde für die Organisation der Teilnahme an der Projektwoche der Primarschule benötigt. Im April beteiligte sich die NSK während zwei Tagen an der Projektwoche der Primarschule. Vier Personen aus der Kommission leiteten Schüler und Schülerinnen beim Bau eines Steinhauens, beim Anlegen eines Asthauens und beim Bohren von Löchern in Hartholzstelen an. Diese Massnahmen wurden zur Aufwertung der Biodiversität unterhalb des Schulhauses Ahorn angelegt. Der Bau eines Vogelnistkastens und die Besichtigung der Tierpräparate bei Urs Hoppler rundeten die zwei Tage ab.

Die Kommission brachte sich bei der Diskussion um das Pachtlandreglement ein, konnte aber zum Thema SAK (Standardarbeitskraft) keine Veränderung bewirken.

Die zweite Tranche der Bepflanzung, der bisher mit Betonplatten abgedeckten Baumscheiben entlang der Bahnhofstrasse, von der Primarschule bis zur Kreisschule, wurde im Herbst umgesetzt. Das bewährte Team unter der Leitung von Christian Rüegg und Bernhard Oester von der NSK mit den Gartenbaubetrieben Naturwerk und Gartenkomplizen sowie mit Johann Neff für den Transport der Betonplatte leistete bei sehr schlechter Sicht gute Arbeit.

Die jungen Hochstamm bäume wurden wiederum durch Baumpfleger fachmännisch unterhalten, damit die Bäume und die Baumkronen sich gut entwickeln.

Die Rabatte bei der Mutschellenkreuzung wurde auf Antrag des Bauamtes neu bepflanzt. Vielen Dank allen Mitgliedern der NSK für Ihren Einsatz zu Gunsten der Natur in unserer Gemeinde. Ende 2024 verabschiedeten wir Oliver Burgunder aus der Kommission und verdankten seine Mitarbeit. Herzlichen Dank der Verwaltung, für die Übernahme der Protokollführung im Jahr 2024.

## **Neobiotabeauftragte**

Die meisten Feststellungen zu Neophyten (fremdländische, invasive Pflanzen) betreffen im Siedlungsgebiet das Berufkraut, das der Kamille ähnlich sieht. Daneben sind auch Goldrute, Sommerflieder und Lorbeer in vielen Gärten vorhanden.

Bei kleinem Befall von Berufkraut ist das sofortige Ausreissen angezeigt. Bei grösserem Befall wird mittels Flyer und Neophytensack auf das fachgerechte Entsorgen hingewiesen. Im Jahr 2024 wurden 7 Standorte festgestellt.

Zu den Neozoen (fremdländische invasive Tiere) zählt der Buchsbaumzünsler, welcher als Raupe die Buchsbäume kahl frisst. Auch das fachgerechte Entsorgen durch den Zünsler befallene Buchsbäume wird mittels Flyer und Neophytensack beworben. Im Jahr 2024 wurden 2 Standorte festgestellt. Zu diesem Thema wurde an der Einwohnergemeindeversammlung sensibilisiert, eine Medienmitteilung erstellt und Plakate aufgehängt.

## **Kommission Energie und Nachhaltigkeit**

Die Kommission erarbeitete an mehreren Sitzungen mit den Planar-Mitarbeiterinnen die Grundlagen, um Energiestadt zu werden und aktualisierte die Bestandesaufnahme für das Label Energiestadt. Dank verschiedenen energiesparenden Massnahmen wurde das Ziel erreicht und die Gemeinde Berikon ist seit 2024 offiziell eine Energiestadt! Dies bezeugen auch die Energiestadttafeln, welche an den Ortseingangstafeln montiert wurden. Nun gilt es, energiesparende Massnahmen weiter zu fördern und umzusetzen.

## **Arbeitsgruppe für Altersfragen**

Seit über zehn Jahre ist die Arbeitsgruppe für Altersfragen mit dem Aufbau der Altersarbeit beschäftigt. Auch im vergangenen Jahr konnte das Projekt "Länger dehei" mit 1246 (1259) Einsätzen, davon 372 (386) Einsätze in der Gemeinde Berikon erfolgreich umsetzen. Dabei wurde die Arbeitsgruppe von 41 Dienstleistenden unterstützt. An zwei durch die Arbeitsgruppe organisierten Helferessen konnte man sich bei den Helfer/innen für deren Einsätze bedanken. Auch ein wertvoller Erfahrungs- und Informationsaustausch findet an diesen Anlässen statt.

Der Seniorennachmittag im Pfarreizentrum Rudolfstetten sowie derjenige im Berikerhus wurden von über hundert Besucher/innen genossen.

Der Antrag der Arbeitsgruppe für Altersfragen zur Schaffung einer «Anlaufstelle für Altersfragen» wurde von drei der vier Mutschellen-Gemeinderäte abgelehnt (Ja: Widen, Nein; Berikon, Oberwil-Lieli und Rudolfstetten). Dies entspricht nicht den Vorgaben des Kantons an die Gemeinden betreffend der Alterspolitik. Wie es weiter geht, wird die Arbeitsgruppe intern besprechen.

## **5. Gesundheit, Fürsorge**

### **Materielle Hilfe**

Die Anzahl der zu behandelnden Sozialhilfefälle hat sich im Jahr 2024 leicht verringert. Im Verlaufe des Jahres 2024 wurden 30 (32) Dossiers mit insgesamt 42 (52) Personen bearbeitet, welche finanzielle Hilfe der Gemeinde Berikon bezogen haben.

Im Vergleich zum Vorjahr ist dadurch auch das Nettoergebnis etwas tiefer.

Für die gesetzlich vorgesehene unentgeltliche persönliche Hilfe bestand auch 2024 sowie in den Vorjahren gleichbleibend hohe Nachfrage.

## **Alimentenbevorschussung, Inkassohilfe, Elternschaftsbeihilfe**

Die unentgeltliche Inkassohilfe wurde in 9 (6) Fällen gewährt. Im Jahr 2024 hat sich die Zahl der Alimentenbevorschussungsfälle erhöht. Für 9 (7) Fälle mit 19 (13) betroffenen Personen wurden die Alimente bevorschusst. Im Jahr 2024 wurde keine Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet.

## **Asylwesen**

Im Jahr 2024 wurde die Anzahl der von den Gemeinden aufzunehmenden Personen nur leicht erhöht. Es gab jedoch diverse Zu- und Wegzüge. Per Ende Dezember 2024 waren in Berikon insgesamt 58 (53) Personen wohnhaft. Davon waren 45 (43) Personen mit Schutzstatus «S» gemeldet und 13 (10) Personen mit Status «F». Die Aufnahmepflicht wurde damit erfüllt. Die Gemeinde konnte weitere Wohnungen mieten, ist aber immer noch auf der Suche nach Wohnraum. Auch im Jahr 2024 konnten alle Wohnungen durchwegs mit Spenden aus der Bevölkerung vollständig eingerichtet werden. Ein erneuter herzlicher Dank an alle Personen, die sich bei den Sozialen Diensten mit Spendenangeboten gemeldet haben.

## **Alterszentren**

In den Alterszentren Widen und Bremgarten waren Ende 2023 18 Beriker und Berikerinnen oder deren Angehörige gemeldet. Auch die Pflergi Muri und der Reusspark, sowie die Stadt Baden und weitere Zentren betreuen einige unserer gemeldeten Einwohner/innen.

## **Spitex**

Auf Bundesebene war im vergangenen Jahr die Abstimmung über die Einführung eines einheitlichen Finanzierungsmodells im ambulanten und stationären Bereich für die Pflege (EFAS) ein zentrales Thema. Die damit verbundene politische Diskussion stellte nicht nur die Strukturen der Pflegefinanzierung infrage, sondern uns alle – die Organisationen, Gemeinden und die Bevölkerung – grundlegende Fragen im Zusammenhang mit der Pflegefinanzierung zu reflektieren. Egal, welche endgültigen politischen Entscheidungen getroffen werden, eines ist klar: Der Auftrag, Menschen im vertrauten Zuhause eine hochwertige Pflege zu ermöglichen, bleibt unverändert.

Dem Vorstand ist es ein wichtiges Anliegen, die Gemeinden aktiv einzubinden, ihre Anliegen zu verstehen und partnerschaftliche Lösungen zu finden. Die Gemeinden sind nicht nur finanzielle Träger, sondern auch unsere strategischen Partner, mit denen wir die Lebensqualität der Menschen in unserer Region sichern. Ihr Vertrauen und ihre Unterstützung sind für die Zukunft unserer Organisation unverzichtbar. Die finanziellen Beiträge der Gemeinden sind und bleiben eine wichtige Unterstützung für unsere Organisation, welche wir auch sehr schätzen.

Aus organisatorischer Sicht war das 2024 ein Jahr der Neuerungen. Mit der Einführung eines überarbeiteten Organigramms zum 1. November 2024 haben wir die Weichen für eine noch effektivere und klar strukturierte Arbeitsweise gestellt. Eine bedeutende Neuerung ist die Schaffung einer erweiterten Geschäftsleitung, die es uns ermöglicht, die verschiedenen Verantwortungsbereiche besser zu koordinieren und die Entscheidungsfindung auf eine breitere Basis zu stellen. Dies stärkt nicht nur die operative Leitung, sondern schafft auch eine bessere Grundlage für die zukünftige strategische Ausrichtung der Spitex Mutschellen-Reusstal.

Ein weiterer Meilenstein war die Übergabe des Vorsitzes der Geschäftsleitung an Herrn Heiko De Coninck, der am 1. November 2024 seine Aufgabe übernommen hat. Mit seiner umfassenden Erfahrung und seinem klaren Fokus für die Herausforderungen und Chancen in der ambulanten Pflege werden er und sein Führungsteam unsere Organisation in eine erfolgreiche Zukunft führen.

Das Jahr 2024 hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig der Zusammenhalt zwischen Gemeinden, Organisationen, Mitarbeitenden und der Bevölkerung ist. Nur gemeinsam können wir den steigenden Herausforderungen begegnen und nachhaltige, menschenorientierte Lösungen finden. Die Spitex bedankt sich bei den Mitarbeitenden, den Gemeinden, den Partnerorganisationen, den Vereinsmitgliedern und nicht zuletzt den Klientinnen und Klienten.

## **Alterswohnungen**

Die 20 Alterswohnungen der Ortsbürger Im Feld sind gut besetzt. Die günstigen Wohnungen sind äusserst beliebt.

## **Verein Kinderbetreuung Mutschellen VKBM**

Der Verein VKBM beschäftigt rund 54 Mitarbeitende.

Die nachfolgenden Bereiche werden von diesem Verein betreut, vermittelt und unterstützt:

### Kinderkrippe

Im Jahre 2024 konnte das ganze Jahr eine durchschnittliche Auslastung von 84 % verzeichnet werden. Auch dieses Jahr gab es wieder viele Kinder, die im Juli die Krippe verliessen, weil sie in die Schule kamen. Am häufigsten wird die Betreuung an zwei und drei Tagen in Anspruch genommen.

Die Betreuung an vier und fünf Tagen ist im Vergleich zum letzten Jahr etwa gleich. Im Jahre 2024 wurden Kinder mit der Muttersprache aus acht Ländern betreut. Es sind 24 Mädchen und 34 Knaben im Alter zwischen vier Monaten und sechs Jahren.

### Mittagstisch KSM

Im Jahr 2024 wurde der Mittagstisch an der KSM von Jugendlichen der 1. bis und mit 3. Oberstufe rege besucht. Es wurden ca. 5051 Essen ausgegeben, davon ca. 60 Mahlzeiten an Lehrerinnen und Lehrer.

### Tagesfamilien

In zwei vom VKBM unterstützten Tagesfamilien in Berikon wurden 12 Kinder betreut. Alle in Berikon wohnhaften Kinder werden in Berikon betreut. Zwei Kinder aus Rudolfstetten und ein Kind aus Widen wurden ebenfalls in Berikon betreut.

## **6. Verkehr**

### **Strasse**

Allgemein

Einige Zahlen zum Strassennetz der Gemeinde Berikon:

Gesamtfläche 100'450 m<sup>2</sup> (Fahrbahn 89'398 m<sup>2</sup> / Gehwege 11'052 m<sup>2</sup>)

Gesamtlänge 19 km

Wiederbeschaffungswert CHF 31 Mio.

Die im Jahre 2024 vorgesehenen Strassen-Unterhaltsarbeiten wie Randstein- und Rissanierungen konnten alle erfolgreich ausgeführt werden. Diese Massnahmen tragen zum Werterhalt und der Verkehrssicherheit der wichtigen Infrastruktur bei.

Folgende Strassenprojekte sind in Bearbeitung:

- Staldenrain
- Staldenweg
- Bürkihof
- Höhenweg Teil Nord
- Verkehrsmanagementkonzept Mutschellen

Kommunaler Gesamtplan Verkehr KGV

Der Kommunale Gesamtplan Verkehr KGV konnte abgeschlossen und dem Kanton zur Prüfung eingereicht werden.

Beim KGV handelt es sich um ein wichtiges strategisches Führungsinstrument. Die Verkehrsplanung und die Siedlungsentwicklung sind untrennbar miteinander verbunden und müssen aufeinander abgestimmt werden. Mit dem KGV werden Zielsetzungen und Massnahmen definiert, um den verkehrlichen Herausforderungen zu begegnen.

### **Tageskarten SBB der Gemeinde**

Durch die Gemeinde Berikon wurden im Jahr 2024 insgesamt 410 SBB-Tageskarten verkauft.

## **7. Umwelt, Raumordnung**

### **Bauwesen / Raumplanung**

Im Jahre 2024 wurden 47 (Vorjahr 46) Baugesuche und Projektänderungen eingereicht und 45 (44) Baugesuchsentscheide erlassen. Dabei wurden 26 (11) neue Wohneinheiten bewilligt.

Insgesamt ergaben sich im Jahr 2024 ein Volumen von 113 Bau-, Melde-, Aufbruch-, Anfrage- und Vorprojektgesuche, welche die Abteilung Planung und Bau zu bearbeiten hatte.

Der Prozess der inneren Verdichtung schreitet weiter voran. Die Herausforderung für die Baubehörde sowie der Bauherrschaften ist dabei sicherzustellen, dass sich das Siedlungsgebiet mit einer möglichst hohen Wohn- und Lebensqualität weiterentwickelt.

#### Grössere Bauvorhaben in Ausführung:

- Wohnüberbauung Zopfstrasse
- Mehrfamilienhaus Halacherstrasse
- Wohnüberbauung «In der Rüti»

#### In Planung:

- Gestaltungsplan «Dorfgarten Riedacher»
- Arealentwicklung Bahnhofgebiet Berikon
- Mehrfamilienhaus Bürkihof/Unterdorfstrasse
- Wohnüberbauung Bäckerstrasse/Marregasse
- Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung
- Wohnüberbauung «Gubel»

## **Abfallwirtschaft**

Aus dem Rückblick der Kehrichtverbrennungsanlage Turgi (KVA) geht hervor, dass Berikon im Jahr 2024 total 693 (Vorjahr 702) Tonnen Haushaltkehrich in die KVA Turgi entsorgt hat.

Weiter wurden

- 127 (Vorjahr 131) Tonnen Altglas
  - 8 (Vorjahr 9.7) Tonnen Aluminium/Weissblech
  - 168 Tonnen Papier und Karton
- gesammelt und zur Wiederverwertung geführt.

## **8. Werke**

### **Wasserversorgung**

Trinkwasser ist eines der am strengsten kontrollierte Lebensmittel. Das Beriker Trinkwasser wies über das ganze Jahr und bei allen Kontrollen eine einwandfreie Hygiene aus.

Zahlen zum Wasserverbrauch 2024:

Jahresverbrauch total:	331'578 m <sup>3</sup> (Vorjahr 316'195 m <sup>3</sup> )
Durchschnitt pro Tag:	908 m <sup>3</sup> (866 m <sup>3</sup> )
Höchster Tagesverbrauch:	1'363 m <sup>3</sup> (12. August)

Gegen Ende Jahr konnte mit dem Auswechseln der neuen Wasserzähler begonnen werden.

### **Abwasserbeseitigung**

Die Abwasserentsorgung funktionierte grundsätzlich störungsfrei und unproblematisch. Das öffentliche Kanalisationsleitungsnetz weist, dank regelmässiger Kontroll- und Wartungsarbeiten, einen guten Zustand auf.

Die beiden Förderpumpen im Pumpwerk Marrengasse liefen zuverlässig und sorgten für eine kontinuierliche Entwässerung der Gebiets Ober- und Unterberikon.

Ebenso haben die beiden Regenbecken beim Rummel- und Pflanzerbach bei Starkregenereignissen ihre Funktion wahrgenommen.

#### Kapazitätserweiterung Kesslermattstrasse

In der Kesslermattstrasse sind in der Vergangenheit mehrfach Überlastungen des Regenbeckens mit Rückstau in der Mischwasserkanalisation mit entsprechenden Schadensbildern an den angeschlossenen Gebäuden aufgetreten.

Um die Probleme zu beheben, wurde ein entsprechendes Bauprojekt ausgearbeitet. Der dazu erstellte Baukredit wurde an der Gemeindeversammlung vom 16. November 2023 genehmigt. Nach Rechtskraft der Genehmigung wurde das Projekt zur Ausführungsreife weiterentwickelt und konnte vom Gemeinderat am 9. Dezember 2024 bewilligt werden. Parallel zum Bewilligungsprozess erfolgten alle Arbeitsvergaben.

Der Baustart ist auf Anfang 2025 vorgesehen.

#### Genereller Entwässerungsplan GEP 2. Generation

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) auf Gemeindeebene zeigt auf, wie das Abwasser unter Beachtung der ökologischen und ökonomischen Aspekte abzuleiten ist und wie ober- und unterirdische Gewässer qualitativ und quantitativ geschützt werden müssen. Das Führen eines GEP ist Pflicht und übergeordnet geregelt.

Der GEP 1. Generation der Gemeinde Berikon stammt aus dem Jahr 2002 und entspricht nicht mehr den heutigen Verhältnissen. Der Gemeinderat hat beschlossen ein GEP 2. Generation zu erstellen. Die Gemeindeversammlung vom 16. November 2023 hat einen entsprechenden Planungskredit genehmigt.

2024 war mit der Suche nach einem geeigneten Ingenieurbüro, welches die Gemeinde fachlich und technisch durch den Prozess begleitet, geprägt. In einem Auswahlverfahren konnte das Ingenieurbüro Holinger aus Baden-Dättwil, dafür gewonnen werden.

### **Gewässer**

Nach der Umsetzung der Sofortmassnahmen im Jahre 2023 wurde das Folgejahr genutzt, um Massnahmen am übergeordneten Hochwasserschutz zu prüfen.

Der daraus entstandene umfassende Bericht konnte gegen Ende Jahr bereinigt und abgeschlossen werden. In den nächsten Schritten werden konkrete Schutzprojekte evaluiert und auf ihre technische sowie finanzielle Machbarkeit überprüft.

### **Grüngutverwertung**

Im laufenden Jahr wurden 6'096 (5'369) Tonnen Grüngut verarbeitet. Daraus entstanden 3'472 (3'028) m<sup>3</sup> hochwertige Komposterde, vorwiegend für die Landwirtschaft, aber auch für den Gartenbau und für Private. Ebenfalls wurden 3'745 (2'970) m<sup>3</sup> Holzschnitzel erzeugt und an Holzschnitzelheizungen zur energetischen Nutzung weitergegeben.

Das Jahr 2024 war im Bereich Grüngutverwertung ein überdurchschnittliches Jahr. Da über das ganze Jahr regelmässig und ausgiebig Niederschlag zu verzeichnen war, war das Pflanzenwachstum entsprechend hoch. Dies erklärt die signifikante Mehrmengen beim Materialumschlag.

### **Elektrizitätsversorgung**

Im Kalenderjahr 2024 hat die Elektrizitätsversorgung Berikon nebst dem selbst erzeugten «Sonnenstrom» der Photovoltaikanlagen Kreisschule Mutschellen sowie Schulhaus Tilia die restliche Energie aus 100 % Wasserkraft Schweiz beschafft.

Nebst den üblichen Dienstleistungs-, Planungs- und Unterhaltsarbeiten konnte die Elektrizitätsversorgung das Projekt «Smart-Metering» (Wechsel auf intelligente Stromzähler) abschliessen. Alle Stromzähler sind durch Smart Meter ersetzt. Offen ist noch die Einführung von einem Kundenportal damit die Stromkunden ihren Strombezug online prüfen können. Vorgesehen ist, das Portal im März-April 2025 für die Beriker Stromkunden freischalten zu können.

Die Anzahl der Gesuche/Bewilligungen für Photovoltaikanlagen und Ladestationen für E-Autos bewegen sich weiterhin auf einem hohen Niveau und bescherten der Elektrizitätsversorgung Berikon zusätzliche Arbeitsbelastungen. Ausserdem wird das Netz der Elektrizitätsversorgung Berikon durch diese Zubauten immer stärker belastet, so dass künftig grössere Aufwendungen und Kosten für Netzverstärkungen erfolgen müssen. So wird z.B. im Bereich Oberdorfstrasse/ Waldstrasse ein Standort für eine zusätzliche Transformatorenstation gesucht.

Die Einführung vom neuen Stromgesetz (Bundesgesetz für eine sichere Stromversorgung, Mantelerlass) auf den 1.1.2025 wird die Elektrizitätsversorgung Berikon vor grosse neue Herausforderungen stellen.

Um die gesetzlichen Auflagen zu erfüllen, (u.a Abnahmepflicht von erneuerbaren Energien) wird die gemeindeeigene Elektrizitätsversorgung auch künftig vermehrt in das elektrische Versorgungsnetz investieren müssen.

## 9. Finanzen, Steuern

### Erläuterungen zur Jahresrechnung 2024

Im zweiten Jahr in Folge muss die Gemeinde Berikon in der Jahresrechnung einen Aufwandüberschuss vorweisen. Die bereits düsteren Rechnungsprognosen mit den Budgetzahlen 2024 sind eingetreten und die Gemeinde Berikon muss in der Jahresrechnung 2024 einen noch grösseren Aufwandüberschuss als geplant ausweisen. Dazu beigetragen haben diverse Kostensteigerungen, verteilt über fast alle Abteilungen der funktionalen Gliederung der Erfolgsrechnung.

### Erfolgsrechnung

Gegenüber dem Budget schliesst die Jahresrechnung 2024 deutlich schlechter ab. Der gegenüber den Vorschlagszahlen höhere betriebliche Ertrag (+ CHF 271'807) kann den höheren betrieblichen Aufwand (+ CHF 498'124) nicht kompensieren. Das schlechtere Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (- CHF 226'317) ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen:

Auf der Aufwandseite sind beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand (+ CHF 131'286) sowie beim Transferaufwand (+ CHF 428'304) hohe Kostensteigerungen auszumachen. Minderausgaben dagegen sind hauptsächlich beim Personalaufwand (- CHF 49'561) entstanden.

Auf der Ertragsseite ergaben sich Mehreinnahmen beim Fiskalertrag (+ CHF 118'547), bei den Entgelten (+ CHF 142'878) sowie bei den Transfererträgen (+ CHF 24'768).

Die Jahresrechnung 2024 weist mit einem Steuerfuss von 89 % einen Aufwandüberschuss von CHF 1'566'983 auf. Das relevante Eigenkapital sank mit dem Rechnungsabschluss 2024 sowie der Entnahme aus der Aufwertungsreserve von rund 69,279 Mio. Franken auf rund 67,117 Mio. Franken. Das Nettovermögen sank von 17,293 Mio. Franken auf 15,479 Mio. Franken.

Die detaillierten Angaben zur Jahresrechnung können dem nachfolgenden Traktandum 5 «Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Berikon» entnommen werden.

### Antrag des Gemeinderates:

**Der Rechenschaftsbericht 2024 sei entgegenzunehmen.**



---

## **Erläuterungen zur Jahresrechnung 2024**

Im zweiten Jahr in Folge muss die Gemeinde Berikon in der Jahresrechnung einen Aufwandüberschuss vorweisen. Die bereits düsteren Rechnungsprognosen mit den Budgetzahlen 2024 sind eingetreten und die Gemeinde Berikon muss in der Jahresrechnung 2024 einen noch grösseren Aufwandüberschuss als geplant ausweisen. Dazu beigetragen haben diverse Kostensteigerungen, verteilt über fast alle Abteilungen der funktionalen Gliederung der Erfolgsrechnung. In der Jahresrechnung 2024 inkludiert sind auch folgende nicht budgetierte Ausgabenpositionen:

- |  |             |
|--|-------------|
| - Erstmalige Vornahme von Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals      | CHF 73'300  |
| - Externe Personaldienstleistungen Vakanz Gemeindeschreiber und Stellvertreter | CHF 148'700 |
| - Dringend notwendige Renovation der Fassade Schulhaus Birke                   | CHF 33'200  |
| - Unerwarteter Boilerersatz Schulhaus Linde infolge Totalausfall               | CHF 17'000  |
| - Unerwarteter Ersatz Haussteuerung Bürgisserhus infolge Totalausfall          | CHF 17'000  |

## **Erfolgsrechnung**

Gegenüber dem Budget schliesst die Jahresrechnung 2024 deutlich schlechter ab. Der gegenüber den Vorschlagszahlen höhere betriebliche Ertrag (+ CHF 271'807) kann den höheren betrieblichen Aufwand (+ CHF 498'124) nicht kompensieren. Das schlechtere Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (- CHF 226'317) ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen:

Auf der Aufwandseite sind beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand (+ CHF 131'286) sowie beim Transferaufwand (+ CHF 428'304) hohe Kostensteigerungen auszumachen. Minderausgaben dagegen sind hauptsächlich beim Personalaufwand (- CHF 49'561) entstanden.

Auf der Ertragsseite ergaben sich Mehreinnahmen beim Fiskalertrag (+ CHF 118'547), bei den Entgelten (+ CHF 142'878) sowie bei den Transfererträgen (+ CHF 24'768).

Das Ergebnis aus der Finanzierung schloss auf dem Budgetwert 2024 ab. Schliesslich resultiert ein negatives operatives Ergebnis von CHF 2'162'648, welches insgesamt CHF 225'548 schlechter ausfiel als erwartet.

Die Abschreibungsmehraufwendungen aufgrund der Umstellung der Buchhaltung auf das Harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) konnten auch im Jahre 2024 der Aufwertungsreserve „übrige Anlagen“ belastet werden, was einem ausserordentlichen Ertrag entspricht und damit das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung entlastet. Diese Entnahme erfuhr ab dem Jahr 2019 eine prozentuale, lineare Kürzung aufgrund der durchschnittlichen Restnutzungsdauer der Anlagen und betrug im Jahr 2024 noch CHF 595'665.

Die Jahresrechnung 2024 weist mit einem Steuerfuss von 89 % einen Aufwandüberschuss von CHF 1'566'983 auf. Das relevante Eigenkapital sank mit dem Rechnungsabschluss 2024 sowie der Entnahme aus der Aufwertungsreserve von 69,279 Mio. Franken auf 67,117 Mio. Franken. Das Nettovermögen sank von 17,293 Mio. Franken auf 15,479 Mio. Franken.

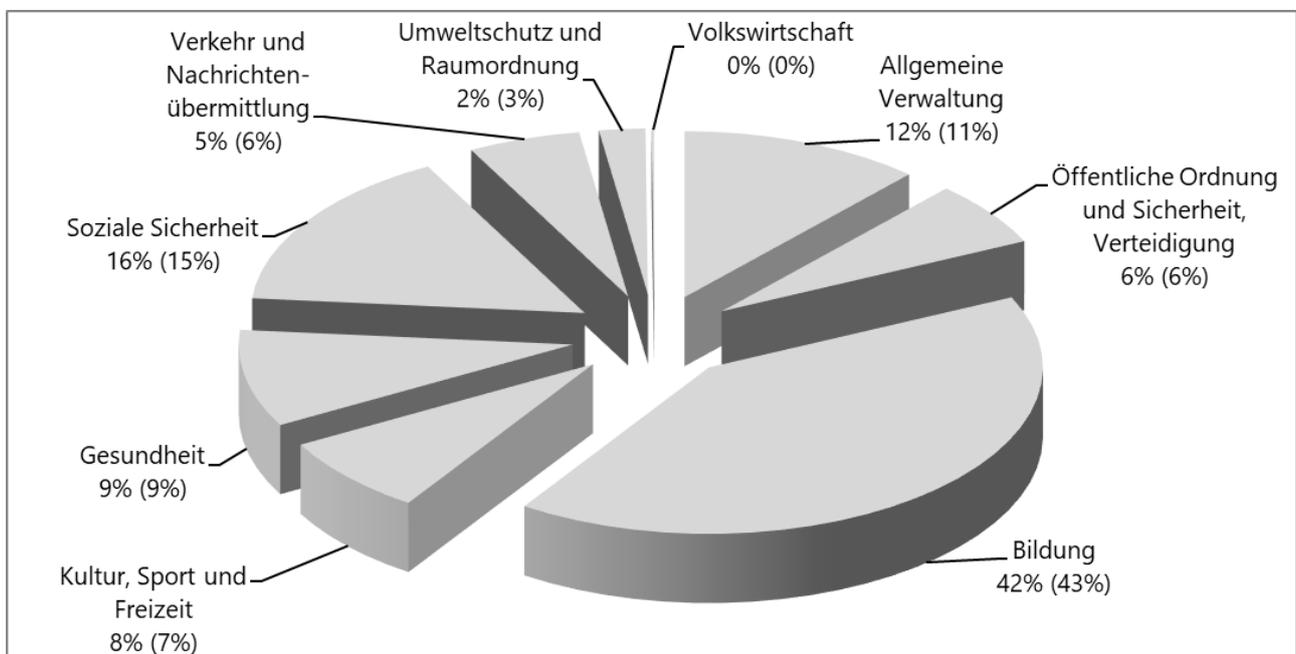
<b>Ergebnis Einwohnergemeinde</b> Erfolgsausweis	<b>Rechnung</b> <b>2024</b>	<b>Budget</b> <b>2024</b>	<b>Abweichung</b> <b>zu Budget</b>	<b>Rechnung</b> <b>2023</b>
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>19'382'724.38</b>	<b>18'884'600</b>	<b>498'124.38</b>	<b>18'560'121.76</b>
30 Personalaufwand	4'042'439.15	4'092'000	-49'560.85	3'673'263.80
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'129'085.85	2'997'800	131'285.85	3'169'506.98
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	799'572.90	799'800	-227.10	842'503.20
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	4'522.05	16'200	-11'677.95	7'010.40
36 Transferaufwand	11'407'104.43	10'978'800	428'304.43	10'867'837.38
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>17'036'006.77</b>	<b>16'764'200</b>	<b>271'806.77</b>	<b>16'509'647.18</b>
40 Fiskalertrag	13'892'647.40	13'774'100	118'547.40	13'654'974.40
41 Regalien und Konzessionen	43'511.43	45'300	-1'788.57	44'516.55
42 Entgelte	1'176'977.96	1'034'100	142'877.96	1'057'305.13
43 Verschiedene Erträge	1'280.20	2'200	-919.80	0.00
45 Entnahmen aus Fonds u. Spezialfinanzierungen	7'022.05	18'700	-11'677.95	10'190.40
46 Transferertrag	1'914'567.73	1'889'800	24'767.73	1'742'660.70
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-2'346'717.61</b>	<b>-2'120'400</b>	<b>-226'317.61</b>	<b>-2'050'474.58</b>
34 Finanzaufwand	196'137.04	133'700	62'437.04	92'686.65
44 Finanzertrag	380'206.80	317'000	63'206.80	325'329.49
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>184'069.76</b>	<b>183'300</b>	<b>769.76</b>	<b>232'642.84</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-2'162'647.85</b>	<b>-1'937'100</b>	<b>-225'547.85</b>	<b>-1'817'831.74</b>
48 Ausserordentlicher Ertrag	595'665.00	595'600	65.00	624'800.00
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>595'665.00</b>	<b>595'600</b>	<b>65.00</b>	<b>624'800.00</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b> (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	<b>-1'566'982.85</b>	<b>-1'341'500</b>	<b>-225'482.85</b>	<b>-1'193'031.74</b>

<b>Finanzierungsausweis</b> Investitionsrechnung	<b>Rechnung</b> <b>2024</b>	<b>Budget</b> <b>2024</b>	<b>Abweichung</b> <b>zu Budget</b>	<b>Rechnung</b> <b>2023</b>
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>1'572'542.67</b>	<b>1'244'900</b>	<b>327'642.67</b>	<b>758'554.70</b>
50 Sachanlagen	490'162.05	583'700	-93'537.95	390'752.05
52 Immaterielle Anlagen	135'847.70	202'000	-66'152.30	83'395.15
54 Darlehen	0.00	0	0.00	0.00
56 Investitionsbeiträge	946'532.92	459'200	487'332.92	284'407.50
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>341'507.80</b>	<b>91'900</b>	<b>249'607.80</b>	<b>0.00</b>
63 Investitionsbeiträge	341'507.80	91'900	249'607.80	0.00
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>-1'231'034.87</b>	<b>-1'153'000</b>	<b>-78'034.87</b>	<b>-758'554.70</b>
Selbstfinanzierung	-585'397.05	-319'000	-266'397.05	-200'623.84
<b>Finanzierungsergebnis</b> (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungs- fehlbetrag)	<b>-1'816'431.92</b>	<b>-1'472'000</b>	<b>-344'431.92</b>	<b>-959'178.54</b>

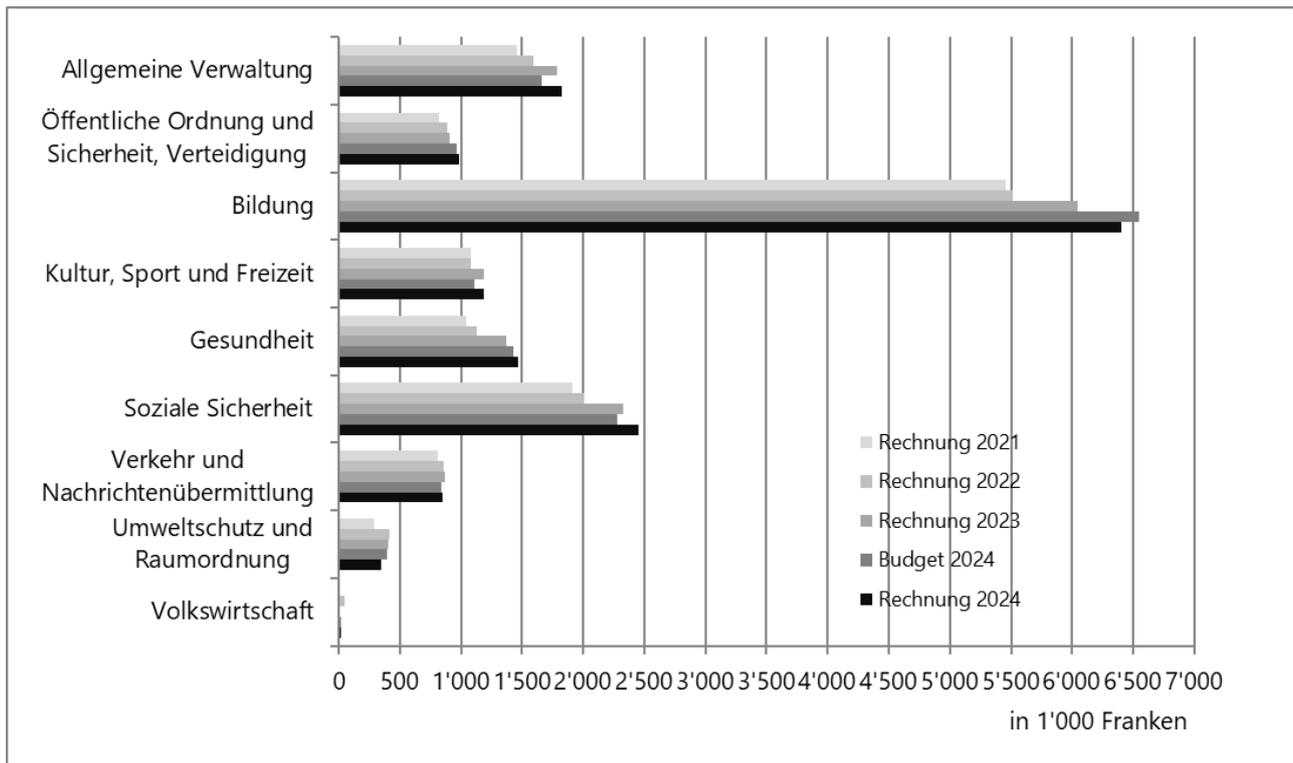
## Nettoaufwand und Selbstfinanzierung

	Rechnung 2024	Budget 2024	Abweichung zu Budget	Rechnung 2023
0 Allgemeine Verwaltung	1'824'969.73	1'661'100	163'869.73	1'785'933.86
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	980'823.23	963'700	17'123.23	907'166.71
2 Bildung	6'406'169.47	6'543'600	-137'430.53	6'041'091.23
3 Kultur, Sport und Freizeit	1'187'539.08	1'114'700	72'839.08	1'184'548.93
4 Gesundheit	1'469'494.58	1'428'300	41'194.58	1'372'791.46
5 Soziale Sicherheit	2'452'000.78	2'280'300	171'700.78	2'326'548.48
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	845'883.30	838'700	7'183.30	870'308.86
7 Umweltschutz und Raumordnung	346'974.52	393'000	-46'025.48	408'530.15
8 Volkswirtschaft	18'438.87	22'100	-3'661.13	11'001.95
9 Finanzen	452'912.14	399'500	53'412.14	474'492.36
Abschreibungen	-1'579'750.80	-1'620'600	40'849.20	-1'620'387.90
Einlage in Fonds und Spezialfinanzierungen	-4'522.05	-16'200	11'677.95	-7'010.40
Entnahme aus Fonds u. Spezialfinanzierungen	7'022.05	18'700	-11'677.95	10'190.40
<b>= Nettoaufwand</b>	<b>14'407'954.90</b>	<b>14'026'900</b>	<b>381'054.90</b>	<b>13'765'206.09</b>
9 Steuerertrag	13'822'557.85	13'707'900	114'657.85	13'564'582.25
<b>= Cashflow (Selbstfinanzierung)</b>	<b>-585'397.05</b>	<b>-319'000</b>	<b>-266'397.05</b>	<b>-200'623.84</b>

## Nettoaufwand der Erfolgsrechnung 2024 (Werte in Klammern = Budget 2024)



## Entwicklung des Nettoaufwandes der Erfolgsrechnung nach Abteilungen



### Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand Rechnung 2024 CHF 1'824'970 (Budget 2024 CHF 1'661'100 / Rechnung 2023 CHF 1'785'934)

In der Funktion Legislative (0110) mussten im vergangenen Jahr CHF 26'300 mehr ausgegeben werden. Hauptverantwortlich dafür waren die Preiserhöhung für das amtliche Publikationsorgan, welche erst nach dem Budgetprozess bekanntgegeben wurde, sowie höhere Portokosten für Wahlen und Abstimmungen. Bei der Exekutive (0120) wurden im vergangenen Jahr CHF 8'300 mehr ausgegeben. Kostentreiber waren die nicht budgetierten Honorarkosten für die Begleitung Krisenplanung in der Höhe von CHF 7'800 sowie Anwaltskosten in der Höhe von CHF 13'000 infolge diverser Beschwerdeverfahren. Ebenfalls höhere Ausgaben ergaben sich in der Funktion Abteilung Finanzen und Steuern (0210). Höhere Personalaufwände infolge zusätzlicher Anstellung bei der Abteilung Finanzen (Stellenwechsel) und Bildung von Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals sowie höhere Kosten für das Leasing von Hard- und Software waren für die Mehrausgaben ausschlaggebend. In der Funktion Allgemeine Dienste (0220) wurden netto rund CHF 107'400 Mehrausgaben verzeichnet. Die späteren Stellenbesetzungen Gemeindeschreiber/in und Gemeindeschreiber/in Stv. verursachten einerseits tiefere Lohnkosten (- CHF 32'400), mussten aber andererseits mit externen Dienstleistern überbrückt werden, was zu erheblichen Mehrkosten (+ CHF 148'600) führte. Auf der Einnahmenseite waren deutlich höhere Baubewilligungsgebühren (+ CHF 19'300) zu verzeichnen. Für das Gemeindehaus (Funktion 0290) mussten insgesamt CHF 21'200 weniger ausgegeben werden. Hauptverantwortlich dafür waren geringere Kosten für den Heizölverbrauch und für den baulichen Unterhalt. Die Wohnungen und Gewerberäume im Gemeindehaus waren im Jahre 2024 durchwegs belegt und bescherten der Gemeinde Mietzinseinnahmen von rund CHF 179'700.

## **Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**

Nettoaufwand Rechnung 2024 CHF 980'823 (Budget 2024 CHF 963'700 / Rechnung 2023 CHF 907'167)

Die Beiträge an die Regionalpolizei Bremgarten (Funktion 1110) fielen insgesamt um CHF 44'300 tiefer aus als vorgesehen. Dafür verantwortlich waren zur Hauptsache geringere Personalkosten (Vakanzen konnten nicht besetzt werden) sowie Mehreinnahmen infolge von Beiträgen des Bundes an die Bundesunterkunft in Bremgarten. In der Funktion Allgemeines Rechtswesen (1400) ergaben sich Nettoaufwendungen von CHF 408'200, budgetiert waren nur CHF 322'200. Die Mehrausgaben sind insbesondere auf deutlich höhere Kosten der verschiedenen KESD-Organisationen zurückzuführen. Der Beitrag an die Regionale Feuerwehr Mutschellen betrug CHF 254'000 (Budget CHF 263'700). Geringer war ebenfalls der Kostenanteil an die Zivilschutzorganisation Aargau Ost (- CHF 13'000), dies aufgrund von tieferen Gesamtkosten.

## **Bildung**

Nettoaufwand Rechnung 2024 CHF 6'406'169 (Budget 2024 CHF 6'543'600 / Rechnung 2023 CHF 6'041'091)

Die Nettoaufwendungen der Funktion Kindergarten (2110) lagen CHF 15'200 unter den Budgetzahlen. Hauptverantwortlich dafür waren Rückzahlungen des Kantons für die Besoldungsanteile 2023 im Betrage von CHF 10'800. Auch in der Funktion Primarstufe (2120) lagen die Nettoaufwände unter den Voranschlagszahlen (- CHF 142'100). Insbesondere Minderausgaben für Anschaffung von Maschinen, Exkursionen, Schulreisen und Lager sowie tiefere Besoldungsanteile an den Kanton (Rückerstattung für das Jahr 2023) trugen dazu bei. Deutlich höher hingegen (+ CHF 57'800) fiel der Besoldungsanteil an die Schulleitung der Kreisschule Mutschellen in der Funktion Oberstufe (2130) aus. Dies aufgrund der Anstellung Bereichsverantwortlicher Schulleitung sowie Mehrpensum. Der Beitrag an die Allgemeine Musikschule Mutschellen (2140) fiel mit CHF 141'800 CHF 53'400 tiefer aus als budgetiert. Bei den Schulliegenschaften (Funktion 2170) wirkten sich hauptsächlich höhere Kosten für den baulichen Unterhalt (unerwartete Sanierung Fassade Schulhaus Birke sowie unerwarteter Ersatz Boiler Schulhaus Linde) negativ auf die Kostenfolge aus. In der Funktion 2171 Kindergartenliegenschaften führten Minderkosten für den baulichen Unterhalt sowie die geringere interne Verrechnung des Personalaufwandes des Hausdienstes zu insgesamt tieferen Gesamtaufwendungen. Bei der Tagesbetreuung (Funktion 2180) resultierten Nettoaufwendungen von CHF 112'200, budgetiert waren CHF 129'500. Tiefere Kosten für Lebensmittel sowie geringere Aufwendungen für den Fahrdienst waren hier für das bessere Ergebnis hauptverantwortlich. Der Kostenanteil Schulsozialarbeit an die Kreisschule Mutschellen (2191) betrug CHF 77'500 (Budget CHF 68'700). Infolge grösserer Schülerzahl als erwartet fielen die Schulgelder an Sonderschulen (Funktion 2200) insgesamt CHF 31'600 höher aus. Die schwierig vorauszusehenden Ausgaben für die berufliche Grundbildung (Funktion 2300) im Gesamtbetrag von CHF 358'200 sind gegenüber den Vorjahreszahlen um beachtliche CHF 89'900 gestiegen und lagen CHF 61'200 über den Budgetzahlen.

## **Kultur, Sport und Freizeit**

Nettoaufwand Rechnung 2024 CHF 1'187'539 (Budget 2024 CHF 1'114'700 / Rechnung 2023 CHF 1'184'549)

Auch im Jahre 2024 wurden wieder zahlreiche Vereine finanziell unterstützt. Der Beitrag an die Zentrumsbibliothek Mutschellen (3210) betrug CHF 69'700 (Budget CHF 70'500). Beim Kulturzentrum Bürgisserhus (Funktion 3292) führte der unerwartete Ersatz der Haussteuerung zu Mehrkosten. Der Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband Burkertsmatt (Funktion 3410) belief sich auf CHF 296'100 (Budget CHF 245'000). Die Kostensteigerung ist auf die höhere Gesamtabrechnung, hauptsächlich bedingt durch höhere Unterhaltskosten, zurückzuführen. Die Badanlage Isenlauf in Bremgarten (3410) wurde mit einem Beitrag über CHF 20'000 unterstützt. Im Gegenzug können die Berikerinnen und Beriker mit der Bremgarten Card von tieferen Eintrittspreisen profitieren.

## **Gesundheit**

Nettoaufwand Rechnung 2024 CHF 1'469'494 (Budget 2024 CHF 1'428'300 / Rechnung 2023 CHF 1'372'791)

Der Anstieg der Kosten für die Pflegefinanzierung (4120) geht unvermindert weiter und war auch im Jahre 2024 auszumachen. Mit insgesamt CHF 990'000 überstiegen diese Aufwendungen das Budget um CHF 90'000. Die Spitex Mutschellen-Reusstal (Funktion 4210) hatte tiefere Gesamtkosten zu verzeichnen. Der Kostenanteil für die Gemeinde Berikon betrug CHF 395'100, budgetiert waren CHF 441'700.

## **Soziale Sicherheit**

Nettoaufwand Rechnung 2024 CHF 2'452'001 (Budget 2024 CHF 2'280'300 / Rechnung 2023 CHF 2'326'548)

Bei der Alimentenbevorschussung und -inkasso (Funktion 5430) fielen die Nettoaufwendungen um CHF 71'000 höher aus als vorgesehen. Trotz höheren Rückerstattungen (+ CHF 25'800) konnten die Mehrkosten infolge Anstiegs der Fallzahlen mit zum Teil hoher Kinderanzahl nicht kompensiert werden. Der Beitrag an die Jugendarbeit Mutschellen (5440) betrug CHF 109'300 und lag somit auf dem Budgetwert. Für Familienplatzierungen in Kinder- und Jugendheimen (5441) mussten CHF 28'800 aufgewendet werden. Mehrkosten ergaben sich ebenfalls für die Leistungen an Familien (Funktion 5450), insbesondere für Beiträge an Familienbegleitungen und Kinderkrippen. Die Nettoaufwendungen der wirtschaftlichen Hilfe (5720) betrugen hohe CHF 467'500, budgetiert waren nur CHF 303'000. Im Asylwesen (Funktion 5730) betrugen die Nettokosten CHF 57'900 und lagen CHF 51'100 unter den Voranschlagszahlen. Der kantonale Beitrag an die Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten in der Funktion Fürsorge übriges (5790) betrug CHF 1'236'800 (Budget CHF 1'260'800). Für Krankenkassen-Verlustscheine sowie Übernahme von Kosten mittelloser Menschen mussten CHF 73'600 ausgegeben werden. Vorgesehen dafür waren CHF 90'000.

## **Verkehr und Nachrichtenübermittlung**

Nettoaufwand Rechnung 2024 CHF 845'883 (Budget 2024 CHF 838'700 / Rechnung 2023 CHF 870'309)

Die Kosten von CHF 152'900 bei den Kantonsstrassen (6130) lagen im Budgetbereich. Leicht höhere Kosten ergaben sich in der Funktion Gemeindestrassen (6150), dies hauptsächlich bedingt durch Mehraufwendungen beim Unterhalt der Strassenbeleuchtung.

## **Umweltschutz und Raumordnung**

Nettoaufwand Rechnung 2024 CHF 346'974 (Budget 2024 CHF 393'000 / Rechnung 2023 CHF 408'530)

Minderaufwendungen ergaben sich bei der Funktion 7690 (Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung) infolge von tieferen Kosten für die Arbeiten zum Label Energiestadt sowie dem erhaltenem Kantonsbeitrag für die Erarbeitung des Labels. Die Kosten für Friedhof und Bestattung (7710) lagen mit CHF 147'100 im Budgetbereich. Tiefere Kosten ergaben sich bei der Raumordnung (7900), dies infolge von tieferen Aufwendungen für diverse externe Honorarkosten. Das Projekt zur Standortevaluation des Wohnschwerpunkts Faremoos wurde nicht gestartet.

## **Volkswirtschaft**

Nettoaufwand Rechnung 2024 CHF 18'439 (Budget 2024 CHF 22'100 / Rechnung 2023 CHF 11'002)

Minderaufwendungen (- CHF 8'200) ergaben sich für den Gemeindestand an der Gewerbeausstellung MEGA 2024, Funktion 8500.

## **Finanzen und Steuern**

Nettoertrag Rechnung 2024 CHF 15'532'293 (Budget 2024 CHF 15'245'500 / Rechnung 2023 CHF 14'907'921)

Der Gesamtsteuerertrag fiel insgesamt um CHF 114'600 höher aus als erwartet. Für den Finanz- und Lastenausgleich mussten CHF 456'000 an den Kanton abgeliefert werden. Die Zinsaufwände beliefen sich auf CHF 144'900, budgetiert waren CHF 98'500. Es resultierte ein Aufwandüberschuss von CHF 1'567'000, welcher aus dem Eigenkapital entnommen werden konnte.

### **Gemeindesteuern**

Die Gemeindesteuern 2024 beliefen sich auf total CHF 13'465'500 und lagen mit CHF 369'400 oder 2,82% über den Budgetzahlen.

Davon entfielen auf die Einkommens- und Vermögenssteuern CHF 12'845'700, also rund CHF 359'600 (2,88%) mehr als angenommen. Mehreinnahmen ergaben sich ebenfalls bei den Quellensteuern, Mindereinnahmen hingegen waren bei den Aktiensteuern zu verzeichnen. Die Quellensteuern betrugen CHF 232'600 und lagen somit CHF 62'600 (36,84%) über dem Budgetwert 2024. Die Aktiensteuern betrugen CHF 447'000 und lagen somit CHF 53'000 (10,60%) unter den erwarteten Zahlen.

Im vergangenen Jahr mussten Forderungen für Gemeindesteuern im Gesamtbetrag von CHF 97'800 (Vorjahr CHF 92'200) abgeschrieben werden. Die Rückzahlung von bereits abgeschriebenen Forderungen betrug CHF 22'700, also rund CHF 12'200 mehr als im Vorjahr.

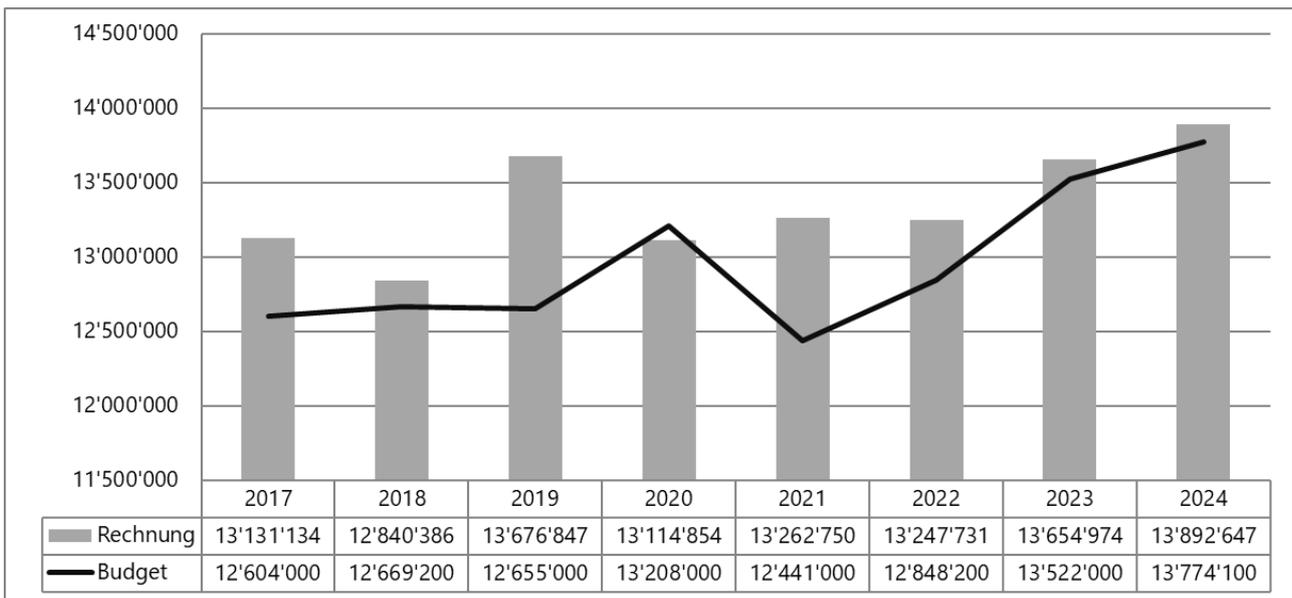
### **Sondersteuern**

Merklich tiefere Steuereinnahmen gegenüber dem Budget 2024 wurden hingegen bei den schwierig zu budgetierenden Sondersteuern verzeichnet. Diese lagen mit gesamthaft CHF 357'000 um CHF 254'700 (41,64%) tiefer als budgetiert. Dies war zur Hauptsache auf tiefere Nach- und Strafsteuern (- CHF 54'400), tiefere Grundstückgewinnsteuern (- CHF 158'000) sowie ebenfalls tiefere Erbschafts- und Schenkungssteuern (- CHF 37'200) zurückzuführen.

## Steuerabschluss 2024

	Rechnung 2024	Budget 2024	Abweichung zu Budget		Rechnung 2023
<b>Gemeindesteuern (in CHF)</b>	<b>13'465'488.60</b>	<b>13'096'100</b>	<b>369'388.60</b>	<b>2.82%</b>	<b>12'813'852.00</b>
Einkommenssteuern Rechnungsjahr	9'542'653.03	9'630'500	-87'846.97	-0.91%	9'294'475.44
Einkommenssteuern frühere Jahre	1'699'840.80	1'313'300	386'540.80	29.43%	1'397'975.27
Pausch. Steueranrechn. nat. Personen	-10'519.80	-14'000	3'480.20	-24.86%	-11'163.70
Vermögenssteuern Rechnungsjahr	1'359'498.27	1'369'500	-10'001.73	-0.73%	1'304'766.71
Vermögenssteuern frühere Jahre	254'223.80	186'800	67'423.80	36.09%	207'785.43
<b>Total Einkommens- und Vermögenssteuern</b>	<b>12'845'696.10</b>	<b>12'486'100</b>	<b>359'596.10</b>	<b>2.88%</b>	<b>12'193'839.15</b>
Quellensteuern	232'632.65	170'000	62'632.65	36.84%	190'985.35
Aktiensteuern	447'017.00	500'000	-52'983.00	-10.60%	512'729.65
Pausch. Steueranrechn. jur. Personen	-345.35	0	-345.35		0.00
<b>Total allgemeine Gemeindesteuern ohne Forderungsverluste</b>	<b>13'525'000.40</b>	<b>13'156'100</b>	<b>368'900.40</b>	<b>2.80%</b>	<b>12'897'554.15</b>
Wertberichtigungen auf Forderungen	20'390.00	0	20'390.00		-2'019.00
Forderungsverluste nat. Personen	-97'815.05	-80'000	-17'815.05	22.27%	-92'215.55
Forderungsverluste jur. Personen	-4'796.40	0	-4'796.40		0.00
Eingang abgeschriebener Forderungen	22'709.65	20'000	2'709.65	13.55%	10'532.40
<b>Sondersteuern (in CHF)</b>	<b>357'069.25</b>	<b>611'800.00</b>	<b>-254'730.75</b>	<b>-41.64%</b>	<b>750'730.25</b>
Nach- und Strafsteuern	35'564.35	90'000	-54'435.65	-60.48%	5'579.80
Grundstückgewinnsteuern	222'022.00	380'000	-157'978.00	-41.57%	537'975.50
Erbschafts- und Schenkungssteuern	72'740.65	110'000	-37'259.35	-33.87%	173'424.95
Hundetaxen	37'320.00	38'000	-680.00	-1.79%	40'440.00
Ertragsanteil an Kanton (Hundetaxen)	-6'700.00	-6'200	-500.00	8.06%	-6'690.00
<b>Total Sondersteuern ohne Forderungsverluste</b>	<b>360'947.00</b>	<b>611'800.00</b>	<b>-250'853.00</b>	<b>-41.00%</b>	<b>750'730.25</b>
Tatsächliche Forderungsverluste	-3'877.75	0	-3'877.75		0.00
Eingang abgeschriebener Forderungen	0.00	0	0.00		0.00
<b>Gesamtsteuerertrag (in CHF)</b>	<b>13'822'557.85</b>	<b>13'707'900</b>	<b>114'657.85</b>	<b>0.84%</b>	<b>13'564'582.25</b>

## Entwicklung Fiskalerträge (Bruttoertrag Gesamtsteuern)



## Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde Berikon betrugen im Jahre 2024 CHF 1'231'000 und konnten wie im vergangenen Jahr nicht selbst finanziert werden.

Für die Ersatzbeschaffung LPF 3 der Feuerwehr Mutschellen wurde eine erste Teilzahlung für das neue Fahrzeug geleistet. Der Beitrag der Gemeinde Widen wurde abgerechnet. Die Umsetzung des ICT-Konzeptes der Kreisschule Mutschellen konnte mit der Schlusszahlung im Jahre 2024 abgeschlossen werden (siehe separates Traktandum Kreditabrechnung). Die Arbeiten für die Fahrrad- und Kickboardabstellplätze auf der Primarschulanlage verursachten nur geringe Kosten, die Aufwendungen verschieben sich ins Jahr 2025. Für digitale Wandtafeln in den Schulzimmern der Primarschule wurden CHF 85'400 ausgegeben. Der unerwartete Heizungsersatz im Kindergarten Junkholz verursachte nicht budgetierte, ausserordentlich dringliche Arbeiten von CHF 72'900. Für die Erstellung des Pumptracks bei der Sportanlage Burkertsmatt fielen die Teilzahlungen geringer aus als erwartet, da bereits höhere Zahlungen im Jahre 2023 geleistet wurden. Für den Kunstrasenersatz bei der Sportanlage Burkertsmatt wurden Akontozahlungen über CHF 152'400 geleistet. Für die Lärmschutzmassnahmen an den Kantonsstrassen erreichte die Gemeinde Berikon eine nachträgliche, unerwartete Rechnung über CHF 276'500. Ebenso überraschend überwies der Kanton für das vorgenannte Projekt noch Beiträge über CHF 196'200. Für die Sofortmassnahmen sowie die Sanierung der Personenunterführungen beim Knoten Mutschellen stellte der Kanton im Jahre 2024 weitere Akontorechnungen aus. Eine erste Akontozahlung wurde auch für das Projekt «Sanierung/Aufwertung Bellikerstrasse K411» geleistet. Erst nach der Budgetphase wurde die Belagssanierung beim Knoten Mutschellen bekanntgegeben. Akontozahlungen von insgesamt CHF 277'000 wurden bereits bezahlt. Die Erneuerung der Strassenbeleuchtung an der Marrengasse (Teil Süd) konnte bereits im Jahre 2023 abgeschlossen werden. Die Instandsetzung und Werterhaltung der Strassenbeleuchtung verursachte Kosten von CHF 64'000. Der Budgetkredit zum Fahrzeugersatz beim Werkhof konnte kostengenau realisiert werden. Der Kantonsbeitrag für das im vergangenen Jahr realisierte Hochwasserschutz-Projekt «Bodentor Unterdorfstrasse» konnte vereinnahmt werden. Tiefere Zahlungen ergaben sich bei den Projekten «Arealentwicklung Riedacher», «Teilrevision Bau- und Nutzungsordnung» sowie «Arealentwicklung Bahnhofgebiet».

Einwohnergemeinde	Beschluss	Budget	Ausgaben	Einnahmen
Feuerwehr / Ersatzbeschaffung LPF 3	16.11.2023	40'700	47'720	
Feuerwehr Mutschellen / Ersatzbeschaffung LPF3	16.11.2023	72'700	84'375	
Beitrag Berikon / Ersatzbeschaffung LPF 3	16.11.2023	-40'700		47'720
Beitrag Widen / Ersatzbeschaffung LPF 3	16.11.2023	-32'000		36'655
Umsetzung ICT-Konzept Kreisschule Mutschellen	17.11.2022	0	72'211	
Fahrrad- u. Kickboardabstellplätze Primarschulanlage	17.11.22/14.11.24	160'000	2'717	
Digitale Wandtafeln Schulzimmer Primarschule	17.11.2022	86'000	85'426	
Ersatz Oelheizung Kindergarten Junkholz		0	72'932	
Erstellung Pumptrack SFBZ Burkertsmatt	11.11.2021	94'000	67'702	
Beitrag Swisslos-Sportfonds Pumptrack SFBZ	11.11.2021	-19'200		0
Kunstrasenersatz SFBZ Burkertsmatt	16.11.2023	184'500	152'432	
Lärmschutzmassnahmen Kantonsstrassen	Dekretrbeitrag	0	276'467	
Inv.-Beiträge Kanton Lärmschutzmassnahmen	Dekretrbeitrag	0		196'205
Sofortmassnahmen Knoten Mutschellen	05.06.2019	50'000	39'000	
Personenunterführungen Knoten Mutschellen	Dekretrbeitrag	60'000	7'000	
Sanierung/Aufwertung Bellikerstrasse K411	16.11.2023	30'000	7'000	
Belagssanierung Knoten Mutschellen	Dekretrbeitrag	0	277'000	
Marrengasse (Teil Süd) / Strassenbeleuchtung	17.11.2022	15'000	0	
Strassenbeleuchtung / Instandsetzung	17.11.2022	70'000	64'006	
Ersatz Strassenbeleuchtung Kesslermattstrasse	16.11.2023	0	770	
Werkhof / Ersatz Holder C250	16.11.2023	180'000	179'936	
Hochwasserschutz / Beitrag Kanton Bodentor		0		60'927
Arealentwicklung Riedacher	17.11.16/16.06.21	13'000	7'202	
Teilrevision Bau- und Nutzungsordnung BNO	29.11.2020	39'000	25'973	
Planungskredit Arealentwicklung Bahnhofgebiet	17.11.2022	150'000	102'673	
<b>Total Nettoinvestitionen</b>		<b>1'153'000</b>	<b>1'231'035</b>	

## Bilanz

### 10100.99 Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Erstmalige Bildung von Delkredere über CHF 83'000 für offene und gefährdete Forderungen.

### 10230.02 Festgeldanlagen

Aufgrund von zwischenzeitlich hohem Bestand an flüssigen Mitteln konnten verschiedene Festgeldanlagen abgeschlossen werden. Per 31.12.2024 besteht keine solche Anlage mehr.

### 20010.01 Kontokorrent Ortsbürgergemeinde Berikon

Der Bestand (Schuld) per 31.12.2024 beträgt CHF 3'522'200.

### 20101.04 Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären

Aufnahme eines neuen Darlehens über CHF 3'000'000, Fälligkeit am 18.06.2025.

### 20110.01 Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden

Das Darlehen über CHF 2'000'000 wurde aufgrund seiner Fälligkeit (November 2024) zurückbezahlt.

#### 20640.02 Langfristige Darlehen

Bestehendes Darlehen über CHF 4'000'000, Fälligkeit am 20.11.2026.

#### 20810.01 Rückstellungen für langfristige Ansprüche des Personals

Erstmalige Bildung von Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals in der Höhe von CHF 73'300.

#### 20890.01 Übrige langfristige Rückstellungen der Erfolgsrechnung

Im Jahre 2024 mussten weitere Kosten von CHF 61'100 für Krankenkassen-Verlustscheine aus früheren Jahren aus dieser Rückstellung entnommen werden. Gleichzeitig wurde die Rückstellung um weitere CHF 60'000 erhöht. Die Rückstellung soll dauerhaft in der Höhe von etwa zwei bis drei Jahresbeträgen Bestand haben.

#### 29990.01 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre

Übliche Umbuchung des Vorjahresergebnisses.

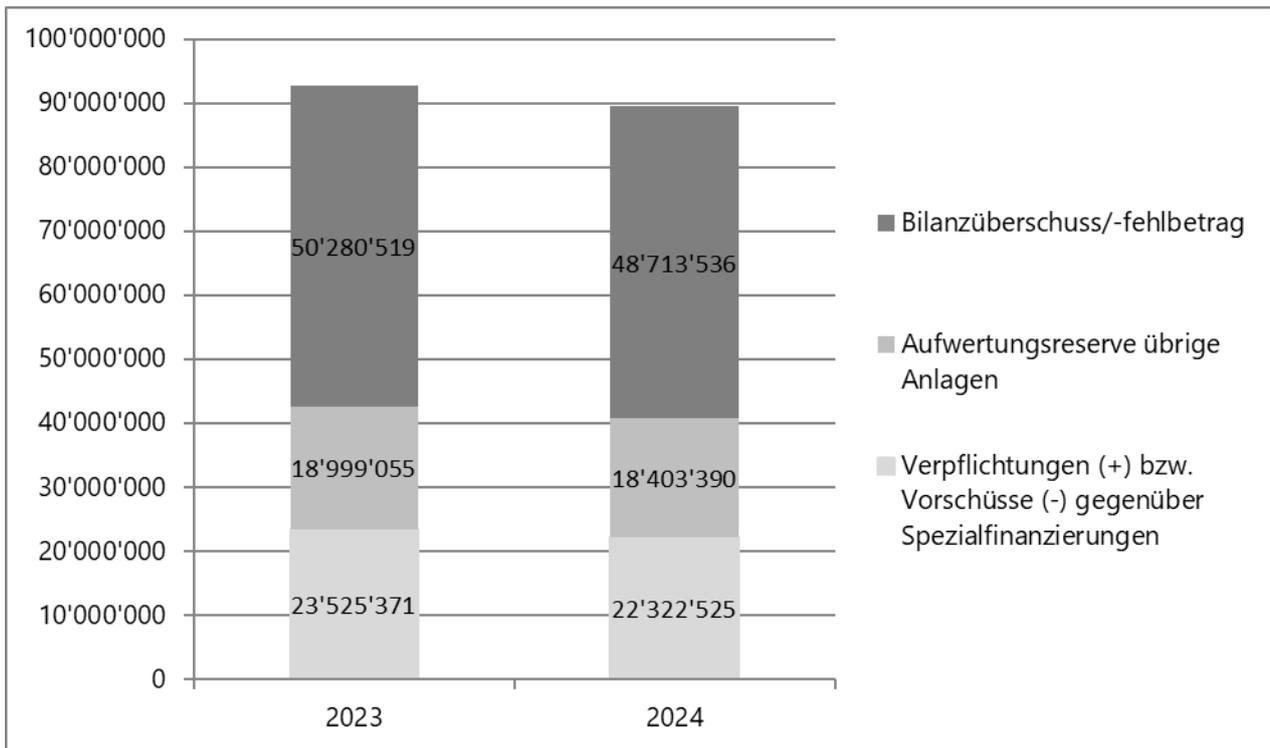
Die Bilanzsumme hat sich im Jahr 2024 um CHF 531'905 auf rund 112,713 Mio. Franken verringert. Der Bestand der flüssigen Mittel stieg um CHF 606'393 auf 1,206 Mio. Franken. Das Eigenkapital sank um CHF 3'365'493 auf 89,439 Mio. Franken. In diesem Eigenkapital sind auch die Verpflichtungen gegenüber den Spezialfinanzierungen Wasserwerk, Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft und Elektrizitätswerk enthalten.

	<b>Einwohnergemeinde</b>	<b>Bestand 01.01.2024</b>	<b>Zuwachs</b>	<b>Abgang</b>	<b>Bestand 31.12.2024</b>
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>113'245'001.25</b>			<b>112'713'095.92</b>
10	Finanzvermögen	44'458'208.28	135'381'268.50	135'258'150.50	44'581'326.28
14	Verwaltungsvermögen	68'786'792.97	2'674'279.45	3'329'302.78	68'131'769.64
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>113'245'001.25</b>			<b>112'713'095.92</b>
20	Fremdkapital	20'440'055.68	85'331'007.35	82'497'419.30	23'273'643.73
29	Eigenkapital	92'804'945.57	1'315'407.40	4'680'900.78	89'439'452.19

### **Eigenkapital**

Per 31.12.2024 betragen die Verpflichtungen gegenüber den Spezialfinanzierungen CHF 22'322'525. Davon entfielen 5,241 Mio. Franken auf das Wasserwerk, 7,885 Mio. Franken auf die Abwasserbeseitigung, 1,099 Mio. Franken auf die Abfallwirtschaft und 8,098 Mio. Franken auf das Elektrizitätswerk. Die Aufwertungsreserve „übrige Anlagen“ betrug per Ende 2024 CHF 18'403'390. Per 31.12.2024 beträgt der Bilanzüberschuss CHF 48'713'536. Das für die Einwohnergemeinde relevante Eigenkapital sank mit dem Rechnungsergebnis 2024 und der Entnahme aus der Aufwertungsreserve von 69,279 Mio. Franken auf 67,117 Mio. Franken.

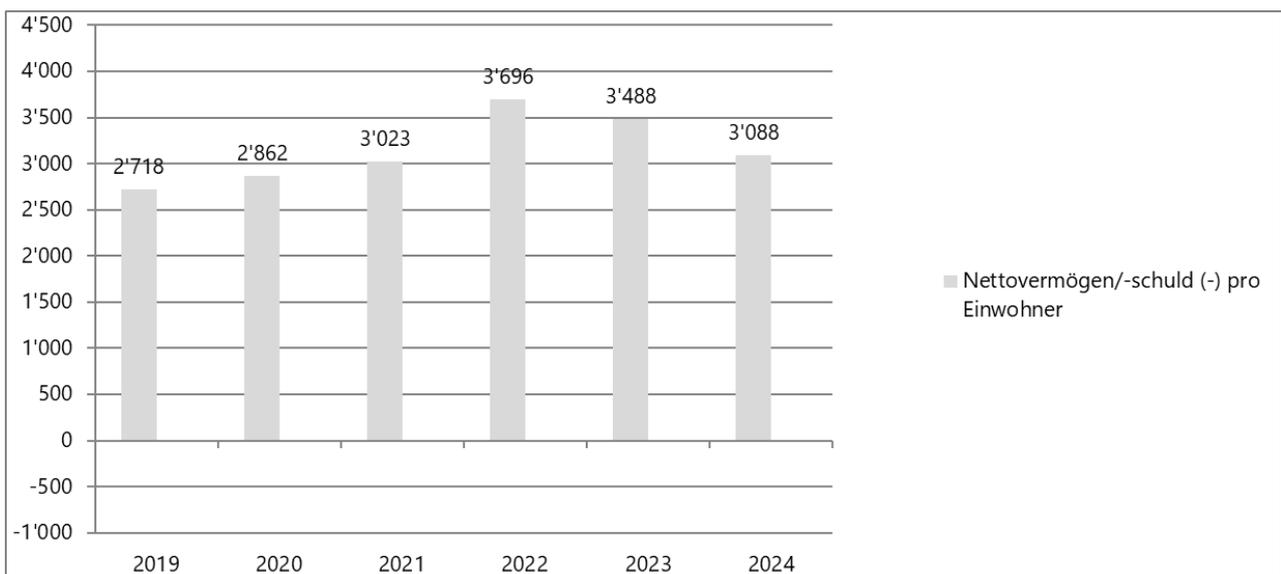
## Aufteilung Eigenkapital



## Entwicklung Nettovermögen

Aufgrund des Finanzierungsfehlbetrages 2024 sank das Nettovermögen von 17,293 Mio. Franken oder CHF 3'488 pro Einwohner auf 15,479 Mio. Franken oder CHF 3'088 pro Einwohner.

## Nettovermögen / -schuld je Einwohner



## Wasserwerk

Für das Wasserwerk Berikon resultiert aus dem Jahre 2024 ein Aufwandüberschuss von CHF 24'745 (Budget CHF 53'800). Der tiefere betriebliche Aufwand wurde zur Hauptsache durch geringeren Sach- und übrigen Betriebsaufwand (weniger Dienstleistungen Dritter sowie geringere Honorarkosten für externe Dienstleister) sowie tiefere Transferaufwände (Rückzahlung Wasserbezugskosten 2023 durch Reg. Wasserverband Mutschellen) verursacht. Bei den Einnahmen wurden geringere Wasserbezugskosten infolge eines tieferen Wasserverbrauchs registriert.

Das Vermögen des Wasserwerks steigt um den Finanzierungsüberschuss auf CHF 1'790'766 per Ende 2024.

<b>Ergebnis Wasserwerk</b> Erfolgsausweis	<b>Rechnung</b> <b>2024</b>	<b>Budget</b> <b>2024</b>	<b>Abweichung</b> <b>zu Budget</b>	<b>Rechnung</b> <b>2023</b>
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>729'180.71</b>	<b>791'600</b>	<b>-62'419.29</b>	<b>766'719.12</b>
30 Personalaufwand	8'448.65	9'900	-1'451.35	10'112.15
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	136'704.86	176'000	-39'295.14	144'215.88
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	142'376.80	139'200	3'176.80	138'575.35
36 Transferaufwand	441'650.40	466'500	-24'849.60	473'815.74
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>701'597.67</b>	<b>737'800</b>	<b>-36'202.33</b>	<b>717'634.04</b>
42 Entgelte	544'321.97	580'000	-35'678.03	567'499.04
46 Transferertrag	157'275.70	157'800	-524.30	150'135.00
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-27'583.04</b>	<b>-53'800</b>	<b>26'216.96</b>	<b>-49'085.08</b>
44 Finanzertrag	2'838.00	0	2'838.00	2'989.50
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>2'838.00</b>	<b>-53'800</b>	<b>56'638.00</b>	<b>2'989.50</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-24'745.04</b>	<b>-53'800</b>	<b>29'054.96</b>	<b>-46'095.58</b>
48 Ausserordentlicher Ertrag				
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b> (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	<b>-24'745.04</b>	<b>-53'800</b>	<b>29'054.96</b>	<b>-46'095.58</b>

<b>Finanzierungsausweis</b> Investitionsrechnung	<b>Rechnung</b> <b>2024</b>	<b>Budget</b> <b>2024</b>	<b>Abweichung</b> <b>zu Budget</b>	<b>Rechnung</b> <b>2023</b>
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>53'580.47</b>	<b>120'000</b>	<b>-66'419.53</b>	<b>190'077.40</b>
50 Sachanlagen	53'580.47	120'000	-66'419.53	190'077.40
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>393'868.04</b>	<b>150'000</b>	<b>243'868.04</b>	<b>102'815.07</b>
63 Investitionsbeiträge	393'868.04	150'000	243'868.04	102'815.07
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>340'287.57</b>	<b>30'000</b>	<b>310'287.57</b>	<b>-87'262.33</b>
Selbstfinanzierung	31'556.06	-500	32'056.06	11'544.77
<b>Finanzierungsergebnis</b> (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	<b>371'843.63</b>	<b>29'500</b>	<b>342'343.63</b>	<b>-75'717.56</b>

<b>Bilanz</b>	<b>2024</b>
Nettovermögen per 01.01.	1'418'922.90
Finanzierungsüberschuss	371'843.63
<b>Nettovermögen per 31.12.</b>	<b>1'790'766.53</b>

Die Nettoinvestitionen des Wasserwerks betragen im Jahre 2024 - CHF 340'288 (Einnahmenüberschuss). Die Sanierung der Werkleitungen an der Marrengasse (Teil Süd) konnten bereits im Rechnungsjahr 2023 abgeschlossen werden. Für den Ersatz der Wasserzähler wurden im Jahre 2024 CHF 53'380 ausgegeben. Die Einnahmen bei den Anschlussgebühren liegen CHF 243'868 über den Budgetzahlen.

Wasserwerk	Beschluss	Budget	Ausgaben	Einnahmen
Marrengasse (Teil Süd) / Sanierung Werkleitungen	17.11.2022	20'000	0	
Ersatz Wasserzähler / Smart-Metering	16.11.2023	100'000	53'580	
Anschlussgebühren		-150'000		-393'868
<b>Total Nettoinvestitionen</b>		<b>-30'000</b>	<b>-340'288</b>	

### Abwasserbeseitigung

Für die Abwasserbeseitigung Berikon resultiert aus dem Jahre 2024 ein Aufwandüberschuss von CHF 288'151 (Budget 324'500). Der tiefere betriebliche Aufwand wurde zur Hauptsache durch geringeren Sach- und übrigen Betriebsaufwand (weniger Dienstleistungen Dritter sowie geringere Honorarkosten für externe Dienstleister) verursacht. Bei den Einnahmen entstanden durch den geringeren Wasserverbrauch tiefere Abwasser verbrauchsgebühren. Ebenfalls tiefer fiel die Auflösung passivierter Investitionsbeiträge aus.

Das Vermögen der Abwasserbeseitigung sinkt um den Finanzierungsfehlbetrag auf CHF 5'209'805 per Ende 2024.

Ergebnis Abwasserbeseitigung Erfolgsausweis	Rechnung 2024	Budget 2024	Abweichung zu Budget	Rechnung 2023
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>640'895.99</b>	<b>689'600</b>	<b>-48'704.01</b>	<b>537'350.06</b>
30 Personalaufwand	17'857.60	18'800	-942.40	19'522.15
31 Sach- und übrigen Betriebsaufwand	139'106.93	182'100	-42'993.07	100'690.45
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	115'947.85	113'400	2'547.85	91'923.15
36 Transferaufwand	367'983.61	375'300	-7'316.39	325'214.31
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>341'632.17</b>	<b>365'100</b>	<b>-23'467.83</b>	<b>347'282.48</b>
42 Entgelte	202'407.57	215'600	-13'192.43	209'909.73
46 Transferertrag	139'224.60	149'500	-10'275.40	137'372.75
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-299'263.82</b>	<b>-324'500</b>	<b>25'236.18</b>	<b>-190'067.58</b>
44 Finanzertrag	11'113.00	0	11'113.00	11'679.00
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>11'113.00</b>	<b>0</b>	<b>11'113.00</b>	<b>11'679.00</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-288'150.82</b>	<b>-324'500</b>	<b>36'349.18</b>	<b>-178'388.58</b>
48 Ausserordentlicher Ertrag				
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b> (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	<b>-288'150.82</b>	<b>-324'500</b>	<b>36'349.18</b>	<b>-178'388.58</b>

<b>Finanzierungsausweis</b> Investitionsrechnung	<b>Rechnung</b> <b>2024</b>	<b>Budget</b> <b>2024</b>	<b>Abweichung</b> <b>zu Budget</b>	<b>Rechnung</b> <b>2023</b>
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>85'395.10</b>	<b>747'000</b>	<b>-661'604.90</b>	<b>113'980.38</b>
50 Sachanlagen	77'071.84	552'000	-474'928.16	113'980.38
52 Immaterielle Anlagen	8'323.26	195'000	-186'676.74	0.00
56 Eigene Investitionsbeiträge	0.00	0	0.00	0.00
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>32'598.62</b>	<b>150'000</b>	<b>-117'401.38</b>	<b>37'036.85</b>
63 Investitionsbeiträge	32'598.62	150'000	-117'401.38	37'036.85
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>-52'796.48</b>	<b>-597'000</b>	<b>544'203.52</b>	<b>-76'943.53</b>
Selbstfinanzierung	-293'791.07	-343'000	49'208.93	-206'201.68
<b>Finanzierungsergebnis</b> <b>(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungs-</b> <b>fehlbetrag)</b>	<b>-346'587.55</b>	<b>-940'000</b>	<b>593'412.45</b>	<b>-283'145.21</b>

<b>Bilanz</b>	<b>2024</b>
Nettovermögen per 01.01.	5'556'392.43
Finanzierungsfehlbetrag	-346'587.55
<b>Nettovermögen per 31.12.</b>	<b>5'209'804.88</b>

Die Nettoinvestitionen der Abwasserbeseitigung betragen im Jahre 2024 CHF 52'796. Die Sanierung der Werkleitungen an der Marrengasse (Teil Süd) konnten bereits im Rechnungsjahr 2023 abgeschlossen werden. Für die Kapazitätserhöhung an der Kesslernmattstrasse wurden im Jahre 2024 nur CHF 23'491 ausgegeben. Für den Ersatz der Wasserzähler wurden im Jahre 2024 CHF 53'380 ausgegeben. Bei den Anschlussgebühren liegen die Einnahmen weit unter den Budgetzahlen.

<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Budget</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>
Marrengasse (Teil Süd) / Sanierung Werkleitungen	17.11.2022	2'000	0	
Kapazitätserhöhung Kesslernmattstrasse	16.11.2023	450'000	23'491	
Ersatz Wasserzähler / Smart-Metering	16.11.2023	100'000	53'580	
Generelle Entwässerungsplanung 2. Generation	16.11.2023	195'000	8'323	
Anschlussgebühren		-150'000		-32'598
<b>Total Nettoinvestitionen</b>		<b>597'000</b>	<b>52'796</b>	

## Abfallwirtschaft

Für die Abfallwirtschaft resultierte ein Aufwandüberschuss von CHF 16'045. Der höhere betriebliche Aufwand wurde hauptsächlich durch höhere Transportkosten für Hauskehricht und Grüngut sowie vermehrte Kosten für die Grüngutverwertung infolge von höheren Anlieferungsmengen verursacht. Die Mehreinnahmen sind vor allem auf Rückerstattungen für die Grüngutverwertung infolge der höheren Anlieferungsmengen zurückzuführen.

Das Vermögen der Abfallwirtschaft steigt um den Finanzierungsüberschuss auf CHF 534'823 per Ende 2024.

<b>Ergebnis Abfallwirtschaft</b> Erfolgsausweis	<b>Rechnung</b> <b>2024</b>	<b>Budget</b> <b>2024</b>	<b>Abweichung</b> <b>zu Budget</b>	<b>Rechnung</b> <b>2023</b>
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>990'575.98</b>	<b>892'900</b>	<b>97'675.98</b>	<b>907'636.89</b>
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	901'008.35	789'600	111'408.35	826'213.37
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	22'907.90	22'900	7.90	22'907.80
36 Transferaufwand	66'659.73	80'400	-13'740.27	58'515.72
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>973'475.14</b>	<b>882'800</b>	<b>90'675.14</b>	<b>928'840.87</b>
42 Entgelte	622'766.54	556'800	65'966.54	592'494.87
46 Transferertrag	350'708.60	326'000	24'708.60	336'346.00
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-17'100.84</b>	<b>-10'100</b>	<b>-7'000.84</b>	<b>21'203.98</b>
44 Finanzertrag	1'056.00	0	1'056.00	966.00
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>1'056.00</b>	<b>0</b>	<b>1'056.00</b>	<b>966.00</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-16'044.84</b>	<b>-10'100</b>	<b>-5'944.84</b>	<b>22'169.98</b>
48 Ausserordentlicher Ertrag				
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b> (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	<b>-16'044.84</b>	<b>-10'100</b>	<b>-5'944.84</b>	<b>22'169.98</b>

<b>Finanzierungsausweis</b> Investitionsrechnung	<b>Rechnung</b> <b>2024</b>	<b>Budget</b> <b>2024</b>	<b>Abweichung</b> <b>zu Budget</b>	<b>Rechnung</b> <b>2023</b>
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
50 Sachanlagen				
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Selbstfinanzierung	6'863.06	12'800	-5'936.94	45'077.78
<b>Finanzierungsergebnis</b> (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungs- fehlbetrag)	<b>6'863.06</b>	<b>12'800</b>	<b>-5'936.94</b>	<b>45'077.78</b>

<b>Bilanz</b>	<b>2024</b>
Nettovermögen per 01.01.	527'960.25
Finanzierungsüberschuss	6'863.06
<b>Nettovermögen per 31.12.</b>	<b>534'823.31</b>

## Elektrizitätswerk

Das Elektrizitätswerk schliesst das Jahr 2024 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 873'905 (Budget CHF 971'900) ab. Der tiefere betriebliche Aufwand wurde zur Hauptsache durch einen im Budget zu hoch kalkuliertem Stromverbrauch beeinflusst. Dadurch sind etliche Aufwendungen, welche direkt mit dem Stromverbrauch zusammenhängen, kostengünstiger ausgefallen. Aus dem gleichen Gründen ist auch der betriebliche Ertrag tiefer als budgetiert ausgefallen.

Das Vermögen des Elektrizitätswerks sinkt um den Finanzierungsfehlbetrag auf CHF 1'964'497 per Ende 2024.

<b>Ergebnis Elektrizitätswerk</b> Erfolgsausweis	<b>Rechnung</b> <b>2024</b>	<b>Budget</b> <b>2024</b>	<b>Abweichung</b> <b>zu Budget</b>	<b>Rechnung</b> <b>2023</b>
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>5'868'799.64</b>	<b>6'073'300</b>	<b>-204'500.36</b>	<b>3'952'588.30</b>
30 Personalaufwand	32'497.35	31'700	797.35	42'150.74
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'506'241.03	5'721'900	-215'658.97	3'595'250.03
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	196'058.00	193'400	2'658.00	190'810.00
36 Transferaufwand	134'003.26	126'300	7'703.26	124'377.53
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>4'989'576.31</b>	<b>5'101'400</b>	<b>-111'823.69</b>	<b>3'762'758.95</b>
42 Entgelte	4'969'719.91	5'082'800	-113'080.09	3'745'223.50
46 Transferertrag	19'856.40	18'600	1'256.40	17'535.45
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-879'223.33</b>	<b>-971'900</b>	<b>92'676.67</b>	<b>-189'829.35</b>
44 Finanzertrag	5'318.50	0	5'318.50	6'508.50
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>5'318.50</b>	<b>0</b>	<b>5'318.50</b>	<b>6'508.50</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-873'904.83</b>	<b>-971'900</b>	<b>97'995.17</b>	<b>-183'320.85</b>
48 Ausserordentlicher Ertrag				
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b> (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	<b>-873'904.83</b>	<b>-971'900</b>	<b>97'995.17</b>	<b>-183'320.85</b>

<b>Finanzierungsausweis</b> Investitionsrechnung	<b>Rechnung</b> <b>2024</b>	<b>Budget</b> <b>2024</b>	<b>Abweichung</b> <b>zu Budget</b>	<b>Rechnung</b> <b>2023</b>
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>49'644.08</b>	<b>230'000</b>	<b>-180'355.92</b>	<b>631'259.99</b>
50 Sachanlagen	49'644.08	230'000	-180'355.92	631'259.99
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>52'351.02</b>	<b>40'000</b>	<b>12'351.02</b>	<b>46'420.01</b>
63 Investitionsbeiträge	52'351.02	40'000	12'351.02	46'420.01
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>2'706.94</b>	<b>-190'000</b>	<b>192'706.94</b>	<b>-584'839.98</b>
Selbstfinanzierung	-697'703.23	-797'100	99'396.77	-10'046.30
<b>Finanzierungsergebnis</b> (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	<b>-694'996.29</b>	<b>-987'100</b>	<b>292'103.71</b>	<b>-594'886.28</b>

<b>Bilanz</b>	<b>2024</b>
Nettovermögen per 01.01.	2'659'493.48
Finanzierungsfehlbetrag	-694'996.29
<b>Nettovermögen per 31.12.</b>	<b>1'964'497.19</b>

Die Nettoinvestitionen des Elektrizitätswerks Berikon betragen im Jahre 2024 - CHF 2'707 (Einnahmenüberschuss). Die Sanierung der Werkleitungen an der Marrengasse (Teil Süd) konnten bereits im Rechnungsjahr 2023 abgeschlossen werden. Die Kosten für die Sanierung der Werkleitungen an der Kesslermattstrasse verschieben sich grösstenteils auf das Folgejahr. Tiefere Zahlungen als erwartet ergaben sich für das Smart-Metering / Smart-Grid. Die Einnahmen bei den Anschlussgebühren liegen CHF 12'300 über den Budgetzahlen.

Elektrizitätswerk	Beschluss	Budget	Ausgaben	Einnahmen
Sanierung Werkleitungen Marrengasse (Teil Süd)	17.11.2022	20'000	0	
Sanierung Werkleitungen Kesslermattstrasse	16.11.2023	160'000	9'777	
Smart-Metering / Smart-Grid	29.11.2020	50'000	39'867	
Anschlussgebühren		-40'000		-52'351
<b>Total Nettoinvestitionen</b>		190'000	<b>-2'707</b>	

### Weitere Details

Die Jahresrechnung ist eine Zusammenfassung. Selbstverständlich stellen wir Ihnen auf Verlangen gerne einen detaillierten Auszug mit Erläuterungen und Bemerkungen der Jahresrechnung zu. Weiter besteht die Möglichkeit, die detaillierte Rechnung auf der Gemeindefwebseite [www.berikon.ch](http://www.berikon.ch) herunterzuladen oder während der ordentlichen Aktenaufgabe bei der Abteilung Zentrale Dienste oder der Abteilung Finanzen der Gemeindeverwaltung einzusehen.

### Antrag des Gemeinderates:

**Die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Berikon sei zu genehmigen.**

## Traktandum 6

### Bericht zum Überweisungsantrag «Aufzeigen von möglichen Einsparungen im Umfang von CHF 1 Mio.»



---

#### Ausgangslage

Mittels Überweisungsantrag (nach § 28 Abs. 1 GG) wurde der Gemeinderat an der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 14. November 2024 beauftragt, mögliche Einsparungen im Umfang von CHF 1 Mio. aufzuzeigen. Mit einer überwiegenden Mehrheit von 197 Ja-Stimmen zu 22 Nein-Stimmen wurde der Überweisungsantrag angenommen resp. für erheblich erklärt. Das Begehren wurde damit an den Gemeinderat überwiesen und er wurde verpflichtet, den Antrag auf die Traktandenliste der nächsten Einwohnergemeindeversammlung zu setzen und den Stimmberechtigten Bericht zu erstatten.

#### Berichterstattung

##### Vorgehen

Der Gemeinderat und die Abteilungsleitenden der Gemeindeverwaltung haben sich dem Auftrag der Gemeindeversammlung umgehend angenommen. In mehrtägiger Arbeit wurde das genehmigte Budget 2025 der Einwohnergemeinde in allen Bereichen analysiert und dabei umsichtig herausgeschält, ob und wieviel Einsparpotenzial vorliegt. In der gemeinsamen Klausur wurden die Erkenntnisse aus der Analyse zusammengetragen und der Gemeinderat legte im Anschluss fest, wie der Bericht aufbereitet wird.

Dankenswerterweise haben sich auch Bürgerinnen und Bürger an den Gemeinderat gewandt und konkrete Vorschläge gemacht, wie die Gemeinde ihre Kosten resp. Einnahmen optimieren könnte. Alle diese Hinweise wurden sorgfältig geprüft und abgewogen.

##### Zusammenfassung

Der Gemeinderat anerkennt den Willen der Bevölkerung für einen sorgsamen Umgang mit den Gemeindefinanzen und unterstützt diesen. Dennoch ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, dass vertretbare Einsparungen im Umfang von CHF 1 Million weder kurz- noch mittelfristig realisierbar sind. Insgesamt wurde das Budget 2025 mit einem betrieblichen Aufwand von rund CHF 20 Millionen analysiert. Mindestens CHF 11 Millionen können aufgrund übergeordneter gesetzlicher Bestimmungen nicht beeinflusst werden. CHF 4 Millionen sind Personalkosten, die für die Erfüllung des gesetzlichen Auftrages notwendig sind und mindestens kurzfristig kaum beeinflusst werden können.

Die verbleibenden CHF 5 Millionen hat der Gemeinderat zusammen mit den Abteilungsleitungen kritisch geprüft und mögliches Einsparpotenzial zusammengetragen. Viele dieser Einsparungen sind aber mit einem Leistungsabbau für die Bevölkerung oder den lokalen Institutionen verbunden. Einsparungen beim Unterhalt der Gemeindeliegenschaften sind ebenfalls möglich, auf lange Sicht hingegen nicht zu empfehlen.

Der Gemeinderat differenzierte in seiner Aufstellung zwischen kurz- und mittelfristigem Einsparpotenzial und gibt hiermit Auskunft wie er dieses umsetzen kann. Das kurzfristige wiederkehrende Einsparpotenzial beträgt rund CHF 400'000.00. Mittelfristig, also im Rahmen der nächsten Legislaturperiode, beträgt das Einsparpotenzial zusätzlich rund CHF 300'000.00. Wobei insbesondere für die mittelfristigen Positionen in vielen Bereichen noch Abklärungen getroffen oder Rechtsgrundlagen angepasst werden müssten.

Nachfolgend die Übersicht über die Positionen mit dem grössten Potenzial:

Geschätztes Einsparpotenzial kurzfristig per Budget 2026

Konto	Position	Budget 2025	Einsparpotenzial	Umsetzung
Diverse	Unterhalt Schulliegenschaften	CHF 295'300	CHF 57'310	Weniger Unterhalt
Diverse	Beitrag Kreisschule Mutschellen	CHF 2'032'400	CHF 55'000	Weniger Unterhalt
Diverse	Hausdienst Schulliegenschaften	CHF 503'900	CHF 36'000	Weniger Reinigung
2171.3132.00 6150.3130.00	Dienstleistungen Dritter / Externe Beratung	CHF 40'000	CHF 31'000	Mehr Eigenleistung
3410.3612.00	Beitrag Burkertsmatt	CHF 259'000	CHF 25'900	10% Reduktion
1500.3612.00	Beitrag Feuerwehr Mutschellen	CHF 251'800	CHF 25'180	10% Reduktion
Diverse	Weiterbildungen Gem. / Schule	CHF 68'000	CHF 23'500	35% Reduktion
6290.3634.00	Verkauf SBB-Karten am Schalter	CHF 24'000	CHF 24'000	Beendigung Angebot
Diverse	Lehrmittel Schule	CHF 131'400	CHF 16'200	12% Reduktion
3292.3636.00	Beitrag Kulturverein	CHF 26'300	CHF 13'150	50% Reduktion
Diverse	Unterh. Gemeindeliegenschaften	CHF 64'500	CHF 12'650	20% Reduktion
Diverse	Unterhalt Strassen und Wege	CHF 101'400	CHF 12'440	10% Reduktion
5440.3612.00	Beitrag Jugendarbeit Mutsch.	CHF 121'100	CHF 12'100	10% Reduktion
Diverse	Schulprojekte	CHF 42'400	CHF 11'000	25% Reduktion
3410.3636.00	Beiträge an Dorfvereine	CHF 21'200	CHF 10'600	50% Reduktion
5350.3171.00	Seniorenausflug	CHF 30'000	CHF 10'000	35% Reduktion
5350.3101.00	Jubilarengeschenke	CHF 9'000	CHF 9'000	Beendigung Angebot
2120.3020.00	Pädagogische Zusatzangebote	CHF 25'000	CHF 9'000	Reduktion Lektionen
3210.3612.00	Beitrag Zentrumsbibliothek	CHF 70'400	CHF 7'400	10% Reduktion
3290.3170.00	Bundesfeier, 1. August	CHF 10'000	CHF 5'000	Brunch kostenpflichtig
Diverse	Wahlbüro, Naturschutzkommission, Personalnebenleistungen	CHF 35'700	CHF 4'950	Reduktion Leistungen
2191.3162.01	Informatik Schule	CHF 29'000	CHF 4'000	Optimierung Leistung
<b>Total</b>			<b>CHF 415'380</b>	

### Geschätztes Einsparpotenzial mittelfristig in Legislatur 2026 – 2029

Konto	Position	Budget 2025	Einsparpotenzial	Kommentar
0220.3010.00	Abt. Planung / Bau und Zentr. D.	CHF 528'800	CHF 52'880	Reg. Bauverwaltung*
0210.3010.00	Abt. Steuern und Finanzen	CHF 600'500	CHF 50'000	Reg. Steueramt*
1110.3612.00	Regionalpolizei Bremgarten	CHF 460'800	CHF 46'000	Organisationswechsel
0110.3102.00	Amtliches Publikationsorgan	CHF 33'500	CHF 33'500	Wegfall BBA
2180.3020.00	Tagesstrukturen Schule	CHF 322'500	CHF 32'250	10% Leistungsabbau
1620.3612.01	Zivilschutz (ZSO / RFO)	CHF 89'200	CHF 30'000	Organisationswechsel
2140.3612.00	Musikschule Mutschellen	CHF 157'000	CHF 20'000	Erhöhung Schulgeld
1110.3130.00	Gemeindeordnungsdienst	CHF 14'500	CHF 14'500	Wegfall Protectas
7710.3130.00	Friedhof Berikon, Transporte	CHF 13'000	CHF 13'000	Leistungsabbau
3410.3612.00	Stellenplan Einwohnerdienste	CHF 130'000	CHF 8'500	Öffnungszeiten reduzieren
<b>Total</b>			<b>CHF 300'630</b>	

\*vgl. weitere Einsparmöglichkeiten auf Seite 48

#### Weitere Einsparmöglichkeiten

Aus der Bevölkerung kam der Vorschlag, die Abteilungen «Planung und Bau» und «Steuern» aus der Gemeindeverwaltung auszulagern und damit Kosten einzusparen.

Haltung des Gemeinderates: Der Gemeinderat nimmt diese Anregung auf und bringt diese innerhalb des «Projekts Kleeblatt», das eine bessere Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bremgarten und den Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen und Zufikon vorsieht, zur Prüfung ein. Im Fokus würde dabei die Evaluation von sachlichen und finanziellen Gründen (Machbarkeit), für eine regionale Bauverwaltung oder ein regionales Steueramt stehen. Ein nicht durchdachter «Schnellschuss» lehnt der Gemeinderat ab.

#### Mehreinnahmen

Aus der Bevölkerung kam der Vorschlag, mittels Mehreinnahmen die finanzielle Situation (und den Cash-Flow) von der Einwohnergemeinde Berikon zu verbessern. So sollen bspw. Grundstücke im Besitz der Einwohnergemeinde veräussert werden. Das können Teile des Baulandes Riedacher oder das Grundstück Bühlfeld sein.

Haltung des Gemeinderates: Der Gemeinderat erwartet bei Landverkäufen keine langfristigen Erträge, sondern lediglich Einmaleffekte in der Erfolgsrechnung. Dennoch hat der Gemeinderat für diese Idee bereits einmal Anlauf genommen. An der Wintergmeind 2023 beantragte der Gemeinderat einen Teilverkauf der Parzelle Bühlfeld, weil der ausgewählte Spickel (1'429 m<sup>2</sup>) für die Gemeinde aufgrund seiner Form nicht geeignet ist. Der Landverkauf wurde damals deutlich abgelehnt. Der Gemeinderat zeigt sich deswegen zurückhaltend bei Landverkäufen, zumal sich der Gestaltungsplan Riedacher noch im Bewilligungsverfahren befindet.

Der Gemeinderat prüfte zusätzlich den Investitionsplan in der Aufgaben- und Finanzplanung 2024 – 2034. Die geplanten Investitionen wurden kritisch geprüft und der Zeithorizont angepasst. Geplante Infrastrukturanierungen (Gemeindehaus, Berikerhaus, Schulhaus Birke) und Strassenunterhaltsarbeiten (Unterzelg, Friedlisbergstrasse) wurden in die Zukunft verschoben. Damit entfallen Abschreibungen in der Erfolgsrechnung und reduzieren die Aufwandseite zusätzlich.

Die Investitionen werden vom Gemeinderat trotzdem erwartet, einfach zu einem späteren Zeitpunkt. Das Aufschieben von Investitionen in den Unterhalt von Infrastruktur der Gemeinde erachtet der Gemeinderat grundsätzlich als kein zielführendes Vorgehen. Es erscheint auch nicht fair gegenüber den zukünftigen Generationen.

Aus der vorliegenden Berichterstattung heraus liegen die Möglichkeiten wieder in den Händen der Versammlung. Konkrete Sparvorschläge können bspw. mittels Änderungsantrag in der Budgetverhandlung 2026 an der Wintergmeind 2025 gestellt werden. Der Gesetzgeber möchte mit diesem zweistufigen Verfahren verhindern, dass die Einwohnergemeindeversammlung übereilte Beschlüsse fällt, deren Konsequenzen sie noch nicht überblickt, oder dass eine einseitig zusammengesetzte Gemeindeversammlung über die Köpfe der abwesenden Stimmbürger/innen hinweg Entscheidungen trifft.

**Der Gemeinderat dankt den Berikerinnen und Beriker für ihre Kenntnisnahme.**



## Traktandum 7

### Verpflichtungskredit von brutto CHF 399'700.00 für die Erschliessung des Baugebiets «Gubel» mit Wasser und elektrischer Energie

#### Einleitung

Mit Beschluss vom 14. November 2024 wurde das vorliegende Traktandum an der damaligen Einwohnergemeindeversammlung zurückgewiesen. Die Rückweisung begründete sich in mehreren Wortmeldungen, die betreffend der Finanzierung von Erschliessungsanlagen eine volle Kostenübernahme (100 %) der Bauherrschaft erwarteten.

In der Zwischenzeit überprüfte der Gemeinderat den Sachverhalt. Die Rechtsgrundlage für die Finanzierung von Erschliessungsanlagen ist im gleichnamigen Reglement der Gemeinde Berikon festgelegt. Das Reglement aus dem Jahr 2011 wurde erst vor kurzem einer Teilrevision unterzogen und mit Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. November 2021 per 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt. Gemäss § 20 Abs. 2 des Reglements über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen werden 30 % der Kosten von der Gemeinde getragen. Die restlichen 70 % gehen zu Lasten der Grundeigentümer.

#### Ausgangslage

Das Baugebiet Gubel liegt am südlichen Siedlungsrand in der Spange zwischen Gubel- und Oberdorfstrasse. Mit einer Fläche von rund 1 ha ist es eine der letzten grösseren Baulandreserven in Berikon. Das Gebiet ist der Wohnzone W2 zugeordnet und mit einer Sondernutzungsplanpflicht überlagert.

Die drei privaten Grundeigentümer haben 2019 entschieden, das Gebiet gemeinsam zu entwickeln. Es wurde ein Bebauungskonzept in Form eines Richtprojektes erarbeitet. Basierend darauf erfolgte die Erstellung eines Gestaltungsplanes mit Sondernutzungsvorschriften. Das Planungswerk erwuchs im August 2024 in Rechtskraft.



Nachdem der Gestaltungsplan „Gubel“ rechtskräftig ist, liegt es in der Verantwortung der Gemeinde, die Erschliessung für die geplanten Überbauungen zu realisieren.

## Projekt

Abwasserseitig ist die Erschliessung von der Gubel- und Oberdorfstrasse sichergestellt.

Die elektrische Erschliessung wird über die bestehende Transformatorstation (TS) Gubel realisiert. Von der TS Gubel wird eine neue Verteilkabine (VK) „Gubelrain“ elektrisch versorgt. Die Netzanpassung fordert einen Ersatz vom bestehenden Niederspannungskabel zwischen der TS Gubel und der VK Oberdorfstrasse / Gubelstrasse.

Die Wasserversorgung muss einen ausreichenden Löschschutz sicherstellen. Aus diesem Grund sind neben zwei Streckenschiebern auch zwei Hydranten im Bebauungsperimeter vorgesehen. Zusätzlich sind die Hausanschlüsse für die neuen Baufelder projektiert. Der neue Ringschluss, mit einem Durchmesser DN 125 mm, durch die Überbauung soll an der bestehenden Gussleitung DN 125 (2001) in der Gubelstrasse und an der bestehenden Gussleitung DN 125 (2001) in der Oberdorfstrasse angeschlossen werden.

Die bestehende Strasse ist nur im Bereich der Zusammenschlüsse tangiert und wird entsprechend instand gestellt.

Sowohl die genauen Standorte von Hausanschlüssen (TW und EW) als auch die Synergienutzung der betroffenen Werke sind im Ausführungsprojekt mit dem bewilligten Überbauungsprojekt zu überprüfen. Die Hausanschlüsse sowie die entsprechenden Hausanschlussleitungen und die Strassenbeleuchtung gehen zu Lasten der privaten Bauherrschaft des Überbauungsprojekts. Der Baustart ist terminlich noch nicht definiert und ist vom Überbauungsprojekt abhängig.

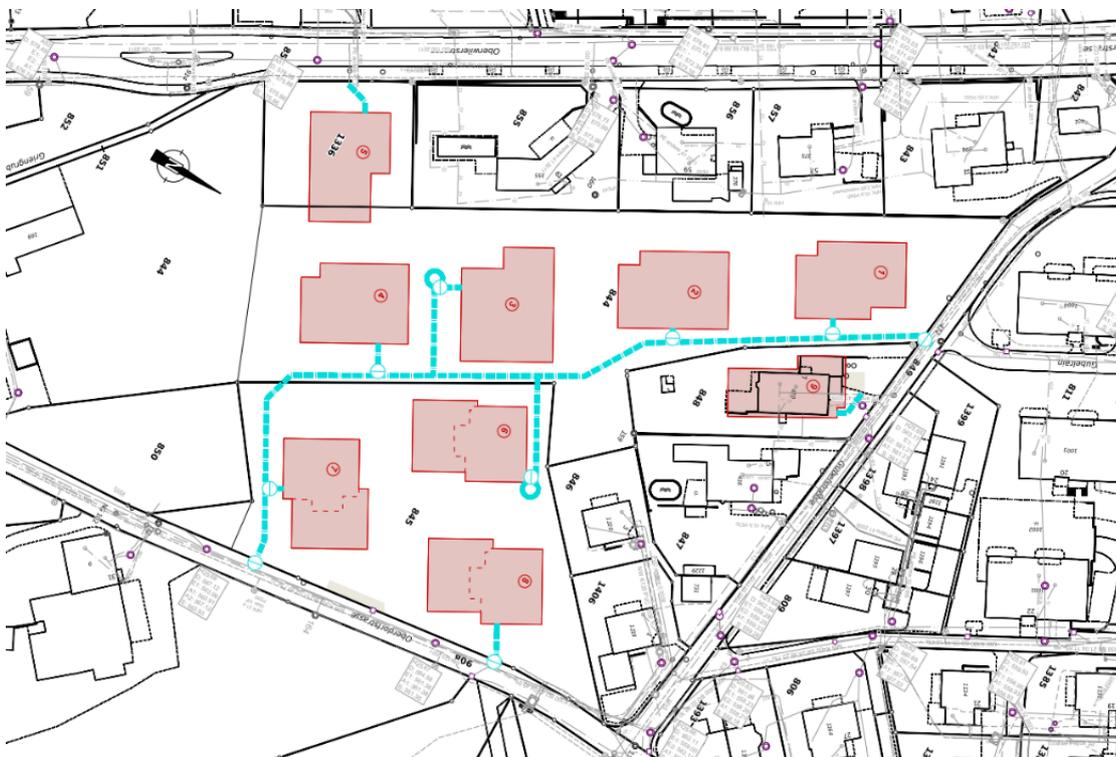


Abbildung 1 Projektperimeter Trinkwasser



Abbildung 2 Projektperimeter Elektro

### Kosten

Der Kostenvoranschlag basiert auf den Preisen des Projekts «Sanierung Marrengasse, Berikon» aus dem Jahr 2023 sowie Erfahrungen aus bisherigen Erschliessungen. Der Kostenvoranschlag hat eine Kostengenauigkeit von +/- 10%.

### Finanzierung

Gemäss § 20 Abs. 2 des Reglements über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen der Gemeinde Berikon vom Jahr 2022, leisten die Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen nach Massgabe der ihnen erwachsenden wirtschaftlichen Sondervorteile Beiträge an den Kosten der Erstellung von öffentlichen Anlagen der Wasserversorgung. Die Erschliessung „Gubel“ ist als Feinerschliessung einzustufen. Demnach werden gemäss § 20 Abs. 2 des Reglements über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen der Gemeinde Berikon 30 % der Kosten für die Erstellung von der Gemeinde übernommen. Die restlichen 70 % gehen zu Lasten der Grundeigentümer. Die Aufteilung unter den verschiedenen Grundeigentümern ist mittels eines Beitragsplanes zu ermitteln und aufzulegen.

Gemäss dem Reglement der Elektrizitätsversorgung Berikon (EVB) leisten die Grundeigentümer ihre Beiträge mittels Anschlusskostenbeiträge, welche CHF 110.00 pro Ampère betragen.

Der Gemeinderat hat einen Bruttokredit über die Gesamtkosten in voller Höhe zu beantragen. Die Abrechnung der Beiträge erfolgt nach Abschluss der Arbeiten.

## Kostenzusammenstellung

<b>1. Bauvorbereitung</b>	<b>CHF 6'500.00</b>
Bauabsteckung Profilierung	
Baubewilligung, Gebühren	
Bauwesenversicherung	
<b>2. Baukosten</b>	<b>CHF 258'300.00</b>
Baumeisterarbeiten	
Rohrlegearbeiten (200 m)	
Niederspannungs-Strangkabel / Kabelverteilkabine	
Feinerschliessung Hausanschlüsse	
Feinerschliessung Strassenbeleuchtung	
Demontage und Entsorgung	
<b>3. Planungskosten</b>	<b>CHF 64'300.00</b>
Technische Arbeiten, Projekt, Bauleitung	
Beitragspläne	
Öffentlichkeitsarbeit, Infoveranstaltung	
Nachführung Werkkatasten	
<b>4. Landerwerb</b>	<b>CHF 7'000.00</b>
<b>5. Unvorhergesehenes / Reserve (10%)</b>	<b>CHF 33'600.00</b>
Total exkl. MwSt.	CHF 369'700.00
8.1% MwSt. (gerundet)	CHF 30'000.00
<b>Total, Kostenvoranschlag inkl. MwSt.</b>	<b>CHF 399'700.00</b>

*Kostengenauigkeit: +/- 10% (gemäss SIA 103), Preisbasis: Juli 2024*

*Grundlagen für Kostenvoranschlag Trinkwasser: Sanierung Marrengasse*

*Annahme: Realisierung koordiniert mit Hochbauarbeiten vor Fertigstellung der Umgebung*

*Nicht enthaltene Leistungen Trinkwasser: Hausanschlussleitung und Hausanschlusschieber*

### **Antrag des Gemeinderates:**

**Es sei der Verpflichtungskredit für die Erschliessung „Gubel“ mit Trinkwasser und elektrischer Energie in der Höhe von CHF 399'700.00 inkl. MwSt., Kostengenauigkeit +/- 10%, zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten (Preisbasis: Juli 2024) zu genehmigen.**



## Traktandum 8

### Zusatzkredit von CHF 130'000.00 für die Kapazitätserhöhung Kanalisation Kesslernmattstrasse – Ersatz Wasserleitung

---

An der Gemeindeversammlung vom 16. November 2023 wurde ein Verpflichtungskredit für den Kanalisationsneubau, die Anpassungen am Regenbecken Pflanzerbach, den Ersatz von Elektrizitätsversorgung und Belag sowie die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in der Kesslernmattstrasse genehmigt. Da die Trinkwasserleitung in diesem Abschnitt das Baujahr 1975 aufweist und bisher keine Rohrleitungsbrüche zu verzeichnen waren, war der Ersatz der Wasserleitung nicht Bestandteil des Projektes.

Die Bauarbeiten sind im Februar 2025 gestartet. Im Rahmen der Arbeiten wurde festgestellt, dass die Lage der bestehenden Trinkwasserleitung von den zu Grunde liegenden Planunterlagen abweicht und sich diese direkt im geplanten Graben befindet. Dies führt zu Konflikten mit der neu zu verlegenden Kanalisationsleitung. Um die Bauarbeiten fortsetzen zu können, mussten einige Liegenschaften provisorisch mit Trinkwasser erschlossen werden. Dadurch war es möglich, die bestehende Leitung auf ihren Zustand zu untersuchen. Die Untersuchung zeigte, dass die Leitung in einem schlechten Zustand ist, was sich in einer stark korrodierten Oberfläche manifestiert. Seit dem Baustart mussten bis Mitte April zwei Rohrleitungsbrüche festgestellt werden, weil im Nahbereich der Wasserleitung Grabarbeiten durchgeführt worden sind.

Um die Versorgungssicherheit langfristig gewährleisten zu können und um spätere, kostenintensive Eingriffe zu vermeiden, soll die öffentliche Trinkwasserleitung im Zuge der laufenden Arbeiten im kompletten Projektperimeter mitersetzt werden. Dafür wird ein Zusatzkredit beantragt.

Eingerechnet ist der Ersatz der bestehenden Trinkwasserleitung und der Hydranten auf einer Länge von 200 m bis zu den bestehenden Hausanschlussschiebern inkl. dem Trinkwasseranschluss des Regenbeckens. Durch die zusätzlich zu ersetzende Werkleitung wird mehr Belagsfläche in Anspruch genommen. Mit dem bereits bewilligten Verpflichtungskredites ist jedoch die Instandstellung des Strassenbelages über die Gesamtfläche ohnehin vorgesehen.

Warum wurden die Arbeiten schon in Auftrag gegeben?

Um die Baustelle nicht stilllegen zu müssen sowie um erhebliche Mehrkosten zu verhindern, entschied der Gemeinderat am 14. April 2025, den Ersatz der Wasserleitung bereits vorgängig der Einholung der notwendigen finanziellen Mittel in Auftrag zu geben. Dies auch unter Berücksichtigung des Umstands, dass der bereits bewilligte Verpflichtungskredit über genügend Reserven verfügt, um die zusätzlichen Kosten aufnehmen zu können.

Auf Grund der buchhalterischen Vorschriften müssen diese Kosten abgegrenzt und dem Eigenwirtschaftsbetrieb Wasser verrechnet werden. Dies bedingt die Einholung eines Zusatzkredites, welche die Gemeindeversammlung zu genehmigen hat. Daraus erfolgt eine Umlagerung der Aufwendungen vom Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasser zum Eigenwirtschaftsbetrieb Wasser.

## Kosten

Der Kostenvoranschlag der Porta AG, Bremgarten, vom 14. April 2025 hat eine Kostengenauigkeit von +/- 10% (Preisbasis April 2025).

1. Bauvorbereitung		
Vorbereitungsarbeiten Provisorien Trinkwasser	CHF	8'500.00
2. Baukosten		
Trinkwasseranschluss Regenbecken	CHF	1'988.50
Ersatz Trinkwasserleitung	CHF	68'651.00
Baumeisterarbeiten Trinkwasserleitung	CHF	30'000.00
3. Planungskosten		
Planerarbeiten / Bauleitung	CHF	10'000.00
Nachführung Werkkataster	CHF	1'000.00
Total exkl. Mehrwertsteuer	CHF	120'139.50
8.1 % Mehrwertsteuer (gerundet)	CHF	9'860.50
<b>Total Trinkwasserleitung</b>	<b>CHF</b>	<b>130'000.00</b>

### Antrag des Gemeinderates:

**Der Zusatzkredit für den Ersatz der Trinkwasserleitung in der Kesslermattstrasse in Höhe von CHF 130'000.00, inklusive Mehrwertsteuer, Kostengenauigkeit +/- 10%, zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten (Preisbasis April 2025) sei zu genehmigen.**

## Traktandum 9

**Planungskredit von CHF 960'000 brutto inkl. MwSt. (Anteil Gemeinde Berikon  
CHF 356'000 inkl. MwSt. / Kostenstand Oktober 2024) für ein Hallenbad Mutschellen**



---

### Zusammenfassung

Die Idee eines Hallenbades auf dem Mutschellen war bereits bei der ursprünglichen Planung eines «Sport-, Freizeit- und Begegnungszentrums Burkertsmatt» geboren. Es wurde damals aus Kostengründen nicht umgesetzt. Einige Jahrzehnte später wurde die IG Hallenbad gegründet, mit dem Ziel, das Hallenbad nochmals aufs Parkett zu bringen.

4'563 Unterschriften wurden von Befürworterinnen und Befürwortern dieser Idee gesammelt. Im Juni 2021 wurde die Petition den Gemeindevertretern von Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen eingereicht.

Die drei Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen haben das Thema aufgegriffen und in ihren Sommer-Gemeindeversammlungen im Juni 2022 einen Kredit von CHF 100'000 für die Durchführung einer Machbarkeitsstudie beantragt. Alle drei Gemeinden haben diesem Antrag zugestimmt. Bereits an diesen Gemeindeversammlungen wurde das Thema kontrovers diskutiert und man spürte bereits, wie sehr das Thema polarisiert.

Für viele Einwohnerinnen und Einwohner stellen die hohen Investitions- und Betriebskosten eine unüberwindbare Hürde dar. Auf der anderen Seite sehen andere Einwohnerinnen und Einwohner den hohen Nutzen eines Hallenbades, von welchem alle Generationen profitieren könnten. So leistet ein Hallenbad einen wichtigen Beitrag zur Förderung der körperlichen und auch der psychischen Gesundheit, erweitert das Freizeitangebot auf dem Mutschellen, und es können die Anforderungen des Lehrplans 21 erfüllt werden. Ein Hallenbad steigert die Standortattraktivität und bietet den Gemeinden und der Bevölkerung unzählige weitere Mehrwerte. Ein weiteres wichtiges Thema an den Gemeindeversammlungen war die Nachhaltigkeit; Wasser- und Energieverbrauch sind hoch. Moderne technische Entwicklungen ermöglichen jedoch einen effizienten Einsatz der Ressourcen.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlungen wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, bestehend aus den Mitgliedern der IG Hallenbad, Fachexperten sowie Behördenvertretungen. Im Herbst 2022 wurde die Arbeit aufgenommen.

In einem ersten Schritt wurde evaluiert, ob die Burkertsmatt der richtige Standort ist oder ob es alternative Möglichkeiten auf dem Gebiet der drei Gemeinden gäbe. Die Evaluation hat keinen anderen geeigneten Standort ergeben. Die Burkertsmatt ist aus verschiedenen Gründen der perfekte Standort und ein Hallenbad wäre ein weiteres attraktives Element für die Weiterentwicklung der Gesamtanlage und die Region.

Mit der Umsetzung des vorliegenden Projekts würde das Sportzentrum Burkertsmatt in ein regionales Freizeitzentrum und einen Mehrgenerationentreffpunkt transformiert. Der Bau der Pumptrackanlage im Jahr 2024 war ein erster Schritt in diese Richtung. Das vorliegende Projekt würde die Attraktivität des Sportzentrums Burkertsmatt noch weiter steigern.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden drei Varianten von Hallenbädern erarbeitet. Ein reines «Schul- und Vereinsbad», ein «öffentliches Hallenbad» und ein «kommunales Freizeitbad». Bei der Erarbeitung und Analyse dieser drei Varianten hat sich gezeigt, dass ein Erweiterungsbau nur sinnvoll ist, wenn die Vision und Idee der Burkertsmatt als Sport-, Freizeit- und Begegnungszentrum weiterentwickelt wird. Aus diesem Grund, wie auch aus baulichen und betriebswirtschaftlichen Überlegungen, hat sich die Arbeitsgruppe dazu entschieden, eine Kombination aus den Varianten 2 und 3 weiterzuverfolgen. Diese Kombination, welche in der vorliegenden Machbarkeitsstudie vertieft wurde, beinhaltet ein Schwimmbassin, ein Fitness/Gym, einen Spa-Bereich, einen erweiterten Bistrobereich zum bestehenden Burki-Bistro mit einem Vereinsraum für Sitzungen sowie eine Liegewiese. Die Investitionskosten betragen rund CHF 30 Mio.

Die Finanzierung würde über die Gemeinden erfolgen. Diese müssen voraussichtlich Fremdkapital aufnehmen, was Zinskosten zur Folge hat. Zudem würde die Rechnung der Gemeinden durch die Abschreibungen belastet. Die Betriebskosten setzen sich aus unterschiedlichen Bestandteilen zusammen. Die Kostenberechnungen, die für das vorliegende Objekt gemacht wurden, beruhen auf Annahmen und Erfahrungswerten. Die Wirtschaftlichkeitsberechnung, die daraus abgeleitet wird, ergibt ein jährliches Defizit von rund CHF 360'000. Dieses Defizit müsste, nebst den Finanzierungskosten, ebenfalls von den Gemeinden anteilmässig übernommen werden.

Die Bevölkerungsbefragung, mit der die HWZ beauftragt wurde, hat gezeigt:

- Ein grosser Teil der Bevölkerung ist einem Hallenbad gegenüber positiv gesinnt.
- Es gibt jedoch auch viele Einwohnerinnen und Einwohner, die grosse Vorbehalte aufgrund der hohen Investitions- und Betriebskosten äussern.
- Steuerfusserhöhungen wegen des Hallenbades resp. des Erweiterungsbaus des Sportzentrums Burkertsmatt hätten einen schweren Stand.

Als nächster Schritt soll die Bevölkerung der Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen über den vorliegenden Planungskredit befinden.

## **Ausgangslage**

Nachdem die Interessengemeinschaft «Hallenbad Mutschellen» den Gemeinderäten von Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen ihre Petition überreicht hatte, wurde an den Sommer-Gemeindeversammlungen vom Juni 2022 in den drei Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen ein Verpflichtungskredit über CHF 100'000 für die Ausarbeitung eines Vorprojekts bzw. einer Machbarkeitsstudie «Hallenbad Mutschellen» genehmigt (vgl. dazu auch Traktandum 3a).

In der Folge wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit dem Projekt Hallenbad beschäftigte und sich mit möglichen Modellen auseinandersetzte, wie ein Hallenbad auf dem Mutschellen ausgestaltet werden könnte. Der Arbeitsgruppe «Machbarkeitsstudie Hallenbad Mutschellen» gehörten an: Petra Oggenfuss Feldgrill, Vizeammann Berikon, Beat Suter, Vizeammann Widen, Patrik Luther, Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg, Rolf Mühlethaler, Architekt, Harald Kannewischer, Ingenieurbüro, Marcel Signer, Präsident Vorstand Gemeindeverband Burkertsmatt, Fritz Luchsinger, Urs Schweizer, Hansueli Eberle, alle Vertreter der IG Hallenbad sowie Robert Sutter, Berater und Projektleiter.

## **HWZ – Marktuntersuchung**

Die Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ) führte im Mai 2024 eine Online-Befragung mit 1'600 Teilnehmern durch. Die Erkenntnisse waren:

- Hohe Nachfrage nach einem Hallenbad: Insbesondere Familien, Senioren und Freizeitsportler sehen darin einen deutlichen Mehrwert. Fast zwei Drittel der Befragten stehen einem Hallenbad positiv gegenüber. Ein Viertel der Befragten lehnt ein Hallenbad ab. Der Rest ist noch unentschieden.
- Lebensqualität und Standortattraktivität: Die Befragung hebt hervor, dass ein modernes Hallenbad die Lebensqualität in der Region erheblich steigert. Für potenzielle Neuzuzüger, insbesondere Familien und Fachkräfte, wird es als Standortvorteil angesehen.
- Wirtschaftliche Impulse: Erfolg durch Differenzierung. Das Hallenbad kann erfolgreich sein, indem es sich von den umliegenden Hallenbädern durch ein vielfältiges Angebot differenziert.
- Investitionskosten: Die geschätzten Investitionskosten von rund CHF 30 Mio. werden von Teilen der Bevölkerung kritisch gesehen. Insbesondere die Gefahr, dass die Gemeinden ihren Steuerfuss erhöhen müssen, wird als mögliche Belastung wahrgenommen.

- Betriebskostendefizit: Auch dem jährlichen Betriebskostendefizit stehen die Befragten negativ gegenüber. Allfällig notwendige Steuerfusserhöhungen würden von rund 40% der Befragten nicht befürwortet werden.
- Langfristiger Nutzen: Die Umfrage zeigt, dass die zusätzliche Attraktivität der Region und der wirtschaftliche Nutzen langfristig die Investitionen rechtfertigen können. Besonders die gesteigerte Lebensqualität wird hervorgehoben.

Fazit:

Die HWZ-Studie bestätigt die hohe Nachfrage und das Potenzial eines modernen Hallenbades mit erweitertem Angebot. Neben den sozialen und gesundheitlichen Vorteilen sieht die Studie das Projekt auch als wichtigen Impuls für die Wirtschaft und die Attraktivität der Region. Die Frage nach einem Hallenbad auf dem Mutschellen polarisiert die Gemüter. Die grösste Herausforderung sehen sowohl Befürworter als auch Gegner in der Finanzierung – sowohl der Betriebs- als auch der Investitionskosten – eines Hallenbades.

### **Nachhaltigkeit – Besser als früher**

Die Nachhaltigkeit ist im Zusammenhang mit Hallenbädern ein wichtiges Thema, auch für die IG Hallenbad. Sie hat sich deshalb bereits vor der Einreichung der Petition mit diesem Thema auseinandergesetzt. Der Wasser- und Energieverbrauch von Hallenbädern ist hoch. Moderne technische Entwicklungen ermöglichen eine effiziente Nutzung der Ressourcen.

Moderne Hallenbäder setzen im Vergleich zu älteren Einrichtungen verstärkt auf Technologien, die Effizienz und Umweltfreundlichkeit verbessern. Diese technologischen Fortschritte machen neue Hallenbäder nicht nur effizienter im Betrieb, sondern tragen auch dazu bei, Umweltauswirkungen zu minimieren und den nachhaltigen Gebrauch von Ressourcen zu fördern.

### **Standort Burkertsmatt**

Der richtige Standort für ein Hallenbad ist ein zentraler Erfolgsfaktor, damit auch genügend Besucherinnen und Besucher das Hallenbad frequentieren. Als geeigneter Standort wurde die Burkertsmatt definiert, wo bereits eine moderne Sport- und Freizeitanlage besteht. Dort wäre ein Hallenbad ein weiteres attraktives Element für die Weiterentwicklung der Gesamtanlage.

1. Keine der drei Gemeinden bietet einen geeigneten Alternativstandort für das Hallenbad: Prüfung Standorte bestehende Schulanlagen → zu wenig Platz und zu wenig zentral für alle Gemeinden.
2. Grundstückreserven Gemeinden → kein Synergiepotenzial – andere Nutzungen vorgesehen.
3. Als bester Standort wurde die Burkertsmatt identifiziert:
  - Die Vision von mehr Angeboten, als die aktuelle Anlage Burkertsmatt bietet, wurde vor 20 Jahren bereits geplant.
  - Alle drei Gemeinden sind bereits Landbesitzer.
  - Von allen drei Gemeinden aus gut erreichbar.
  - Zentral gelegen, auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.
  - Bestehender Parkplatz.
  - Bestehende Infrastruktur.
  - Als Ergänzung zur bestehenden Anlage.
  - Es können Synergien genutzt werden.



### **Angebot Schulschwimmen**

Die drei Primarschulen der drei Gemeinden sowie die Kreisschule Mutschellen (Oberstufe) bieten zurzeit Schwimmunterricht an. Alle vier Schulleitungen geben an, dass sie die Anzahl der Lektionen gerne erhöhen würden, wenn es ein Hallenbad gäbe, das in kurzer Zeit erreichbar wäre und es mehr Wasserflächen gäbe. Mit einer Erhöhung der Lektionenzahl kämen die Schulen den Anforderungen des Lehrplans 21 näher. Es ist jedoch zu bedenken, dass diese Aufstockung des Schwimmunterrichts auch eine Erhöhung der Kosten für die Schulen mit sich bringt.

### **Bericht Regionales Sportanlagenkonzept Mutschellen-Reusstal-Kelleramt**

Das Regionale Sportanlagenkonzept wurde von der Regionalplanungskommission Mutschellen-Reusstal-Kelleramt in Auftrag gegeben und im Juni 2024 veröffentlicht. In dieser Studie wird klar festgehalten, dass in der Region ein Bedarf an zusätzlichen Wasserflächen besteht. Die Studie hat bestätigt, dass der Bau eines Hallenbades auf dem Mutschellen aufgrund des Einzugsgebietes und der Bevölkerungsdichte gerechtfertigt ist. Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- Einzugsgebiet: Die Analyse hat gezeigt, dass im Einzugsgebiet eine signifikante Anzahl von Haushalten lebt, die von der Anlage profitieren würden. Dies deutet auf eine hohe Nachfrage nach Freizeit- und Sportmöglichkeiten hin.
- Bevölkerungsdichte: Die steigende Bevölkerungszahl in der Region untermauert die Notwendigkeit eines Hallenbades. Eine höhere Bevölkerungsdichte bedeutet, dass mehr Menschen Zugang zu sportlichen Aktivitäten benötigen.
- Zugang zu Sportmöglichkeiten: Auf dem Mutschellen gibt es heute nur beschränkte Möglichkeiten für den Schwimmsport. Ein neues Hallenbad würde eine wichtige Lücke schliessen und der Bevölkerung einen ganzjährigen Zugang zu Wasseraktivitäten ermöglichen.
- Sozialer und gesundheitlicher Nutzen: Mit einem Hallenbad kann die Gesundheitsförderung und Freizeitgestaltung gestärkt werden, was besonders für Familien mit Kindern von Vorteil ist.
- Langfristige Planung: Die Studie berücksichtigte auch langfristige Trends, die darauf hindeuten, dass die Nachfrage nach Freizeit- und Sporteinrichtungen in der Region weiter steigen wird.

Insgesamt zeigt die Studie, dass der Neubau eines Hallenbades auf dem Mutschellen sowohl sinnvoll als auch notwendig ist, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden.

## Varianten eines Hallenbades

Die Arbeitsgruppe hat in einem ersten Schritt drei Varianten erarbeitet. Die Überlegungen haben gezeigt, dass ein Erweiterungsbau nur sinnvoll ist, wenn die Vision und Idee der Burkertsmatt als Sport-, Freizeit- und Begegnungszentrum weiterentwickelt wird:

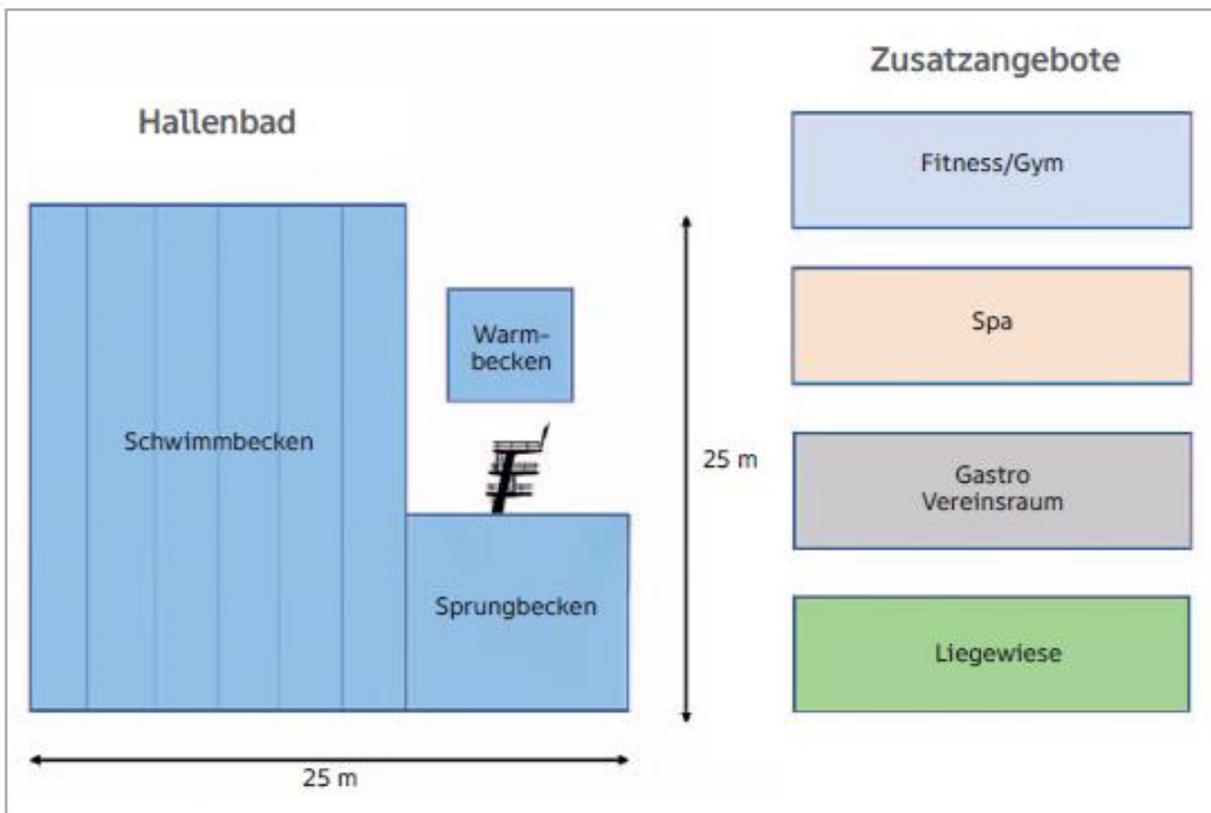
- Variante 1 – Reines Schul- und Vereinsbad (nicht öffentlich)
- Variante 2 – Öffentliches Hallenbad
  - Aus Sicht der Investitionskosten sicherlich interessant, da diese tief wären. Es fehlen Fitness/Gym und Spa-Bereich. Diese sind jedoch unerlässlich, um ein attraktives Businessmodell sicherzustellen.
- Variante 3 – Kommunales Freizeitbad
  - Vor allem der Spa- und Fitnessbereich leistet einen wichtigen Kostendeckungsbeitrag für den Betrieb des Hallenbades. Variante 3 würde sehr hohe Investitionskosten für die Ausstattung verursachen.

Da keine der drei Varianten voll überzeugen konnte, wurde entschieden, eine Kombination der Varianten 2 und 3 weiterzuverfolgen. Diese Kombination beinhaltet neben dem Hallenbad mit Spa-Bereich und einem Fitness/Gym auch einen Sitzungsraum sowie eine Erweiterung des bestehenden Bistros.

## Wahl der geeigneten Variante

Die vertiefte Variante beinhaltet ein Schwimmbecken mit Hubboden, ein Sprungbecken mit Sprungturm, ein Warmbecken, ein Fitness/Gym, einen Spa-Bereich, einen erweiterten Bistrobereich des bestehenden Burki-Bistros mit Vereinsraum und eine Liegewiese.

Die Investitionskosten für diese Anlage belaufen sich auf rund CHF 30 Mio.



Visualisierungen







## Finanzen – Wirtschaftlichkeitsberechnung Hallenbad (Annahme)

Bereich		Nettoeinnahmen (in CHF)
Hallenbad		852 683
Sauna		710 176
Fitness (520 Mitglieder à CHF 1400/Jahr)		728 000
Schüler (45 000 Eintritte à CHF 4)		180 000
Gastronomie		260 000
Shop		130 000
Massage		0
<b>Total Nettoeinnahmen</b>		<b>2 860 859</b>
Bereich		Nettoausgaben (in CHF)
Einkäufe Shop		65 000
Einkäufe Bad, Sauna und Hygiene		20 000
Einkäufe Gastronomie		86 667
Kosten Massage (Zubehör und Personal)		0
Unterhalt Gebäude, Technik, Wartung		150 000
Reinigungskosten		80 000
Reinigungsprodukte	45 000	
Wäscherei	35 000	
EDV		18 000
Bruttolöhne Total		1 882 000
Sozialversicherung		225 840
Personalnebenkosten		30 000
Kolloquien, Seminare, Konferenzen	30 000	
Büro-, Beratungskosten, Telefon		54 000
Buchführungs- und Prüfungskosten	15 000	
Rechts- und Beratungskosten	8 000	
Porto, Telefonkosten	6 000	
Büroausstattung, Material Küche, Dekorationskosten	25 000	
Werbung		92 000
Anzeigen und Sponsoring	60 000	
Kataloge, Drucksachen	20 000	
Aufwendungen für Homepage	7 000	
Kundengeschenke, Bewirtung	5 000	
Versicherungen		60 000
Wärme Hallenbad		76 000
Strom Hallenbad		125 400
Wasser Hallenbad		98 000
Betriebsmittel Badewasser		70 000
Sonstiges/Abschreibungen		45 000
Abschreibungen Mobilien (CHF 400 000/10 Jahre)	40 000	
Kassendifferenz	2 000	
Ausserordentliche Aufwendungen, Gemeindeabgaben	3 000	
Zinsen, Bankgebühren, Steuern		40 000
Zinsen	5 000	
Bankgebühren	5 000	
Steuern	0	
Kreditkartengebühren	30 000	
<b>Total Nettoausgaben</b>		<b>3 217 907</b>
<b>Ergebnis</b>		<b>-357 048</b>

## Finanzierung

Die drei Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen können den herkömmlichen Weg der Finanzierung wählen. Da keine der drei Gemeinden über genügend Eigenmittel verfügt, ist zum heutigen Zeitpunkt davon auszugehen, dass alle drei Gemeinden für die Finanzierung Fremdkapital bei einem Institut aufnehmen müssen. Der Kreditbetrag wird gemäss einem Schlüssel (Einwohnerzahl jeder beteiligten Gemeinde, Stand 31.12.2023) aufgeteilt.

Gemeinde	Einwohner	In Prozent
Berikon	4958	37%
Rudolfstetten-Friedlisberg	4400	33%
Widen	3870	30%

Investitionsbetrag	Investitionsbetrag (in CHF)	Anmerkung
Total Investitionsbetrag	30 950 000	
Abzüglich Beitrag Swisslos-Sportfonds	2 000 000	Einschätzung gemäss E-Mail vom 26. April 2024
<b>Nettobetrag</b>	<b>28 950 000</b>	

### Anteile der 3 Gemeinden

Gemeinde	Investitionsbetrag (in CHF)	Anteil in Prozent gemäss Verteilschlüssel
Berikon	10 711 500	37%
Rudolfstetten-Friedlisberg	9 553 500	33%
Widen	8 685 000	30%
<b>Total</b>	<b>28 950 000</b>	

Davon ausgehend, dass alle drei Gemeinden ihren Anteil mit Fremdkapital finanzieren müssen und ausgehend von einem Zins für Fremdkapital von 2% (was aktuell realistisch erscheint), entstehen den Gemeinden Zinsfolgekosten. Die Kosten für die Zinsen würden künftig die Gemeinden mit folgendem jährlichen Betrag belasten:

Gemeinde	Investitionsbetrag (in CHF)	Jährliche Zinsfolgekosten (in CHF) Annahme 2% Zins
Berikon	10 711 500	214 230
Rudolfstetten-Friedlisberg	9 553 500	191 070
Widen	8 685 000	173 700
<b>Total</b>	<b>28 950 000</b>	<b>579 000</b>

### Jährliche Abschreibungen Berikon

Der Investitionsbetrag von CHF 10'711'500 (Anteil Berikon) wird über eine Laufzeit von maximal 35 Jahre abgeschrieben. Aufgrund der vorliegenden Kostenschätzung ist davon auszugehen, dass jährliche Abschreibungskosten von mindestens CHF 306'042 anfallen. Eine genaue Darstellung der Abschreibungskosten ist mit diesem Planungskredit möglich.

### Jährlicher Aufwandüberschuss Berikon

Gemäss der vorliegenden Betriebskostenaufstellung ist davon auszugehen, dass ein jährliches Defizit resultiert. Dieses würde die Jahresrechnung der Gemeinde Berikon mit rund CHF 130'000 pro Jahr belasten.

### Auswirkungen auf die Investitionsplanung Berikon

Die Investitionsplanung (Stand November 2024) weist bereits bewilligte Projekte im Umfang von CHF 7.5 Millionen aus. Zudem liegen bis 2034 geplante Projekte im Umfang von CHF 50.5 Millionen vor. Darin enthalten sind in den Jahren 2027 und 2028 CHF 8 Millionen für den Bau eines Hallenbad Mutschellen.

### Zusammenfassung der jährlichen Folgekosten

Zinsfolgekosten (Investitionsbetrag CHF 10.7 Mio.)	CHF 214'230
Abschreibungen (Abschreibedauer 35 Jahre)	CHF 306'042
Prognostiziertes Defizit aus Betrieb	CHF 133'200
<b>Total</b>	<b>CHF 653'472</b>
Steuerprocente	~ 5 %

### Antrag Planungskredit

Der Planungskredit für das Hallenbadprojekt beträgt CHF 960'000 inkl. MwSt. bei einer Gesamtinvestition von rund CHF 31 Mio. Dieser Kredit muss von den Gemeindeversammlungen der drei beteiligten Gemeinden genehmigt und anteilmässig (Berikon = 37%) finanziert werden.

Der Planungskredit umfasst neben der architektonischen Planung des Hallenbads auch die vertiefte Klärung zentraler Fragen zur Finanzierung und künftigen Organisation. Dazu gehören insbesondere:

- die Evaluation der optimalen Investitionsvariante;
- die Vertiefung der Wirtschaftlichkeitsberechnung;
- die Ausarbeitung der Führungs- und Organisationsstruktur;
- betriebliche Aspekte, insbesondere die Nutzung von Synergien mit der bestehenden Sportanlage.

## Zusammenstellung Planungskredit

BKP	Dienstleistung	Kosten (in CHF) exkl. 8,1% MwSt.	Kosten (in CHF) inkl. 8,1% MwSt.
291	Architekt inkl. Kosten- und Terminplanung	629 047	680 000
292	Bauingenieur Hoch- und Tiefbau	31 452	34 000
293	Elektroplanung	9 251	10 000
294-295	Haustechnikplanung	29 602	32 000
295.1	Badplanung	7 401	8 000
296	Landschaftsarchitekt	6 013	6 500
297.1	Geologe	1 850	2 000
297.3	Bauphysiker	4 163	4 500
298.4	Nachhaltiges Bauen	1 850	2 000
299	Sonstige Honorare	9 251	10 000
299	Gastroplaner	2 775	3 000
500	Nebenkosten	16 651	18 000
598	Projektleitung	46 253	50 000
598.2	Berater (Betreiber, Konzept, Businessplan)	46 253	50 000
599	Budget Gemeinden (Kommunikation usw.)	46 253	50 000
<b>Total Planungskredit</b>		<b>888 067</b>	<b>960 000</b>

### Schlussbemerkung Gemeinderat Berikon

Unsere Gemeinde steht vor einer wichtigen Entscheidung: Ein Hallenbad würde einen grossen Mehrwert für die Region Mutschellen bringen, indem es Gesundheit, Gemeinschaft und Sport fördert. Gleichzeitig stellen die hohen Bau- und Betriebskosten eine grosse Herausforderung dar. Die Investition kann als Chance für die Region gesehen werden. Oder aber als langfristige finanzielle Belastung für die Gemeinde.

Die Machbarkeitsstudie zeigt, dass grundsätzlich ein Bedarf für ein Hallenbad besteht. Sie gibt erste Einschätzungen zur möglichen Gestaltung, Wirtschaftlichkeit und Organisationsform des Projekts. Im Rahmen eines Planungskredits würden diese Annahmen weiter vertieft und überprüft.

Der Gemeinderat ist vom Mehrwert überzeugt, den ein Hallenbad für die Bevölkerung bieten könnte. Er ist aber aufgrund der angespannten finanziellen Lage auch der Meinung, dass dieses Projekt zurzeit aus finanziellen Gründen nicht weiterverfolgt werden sollte.

Der vollständige Schlussbericht Machbarkeitsstudie Hallenbad Mutschellen steht allen Interessierten auf der Gemeindefwebseite (Politik > Gemeindeversammlung) zur Verfügung oder liegt während der Aktenuaufgabe im Gemeindehaus auf.

### Antrag des Gemeinderates:

**Der Planungskredit über CHF 960'000 brutto inkl. MwSt. (Anteil Gemeinde Berikon CHF 356'000 inkl. MwSt., Kostenstand Oktober 2024) für ein Hallenbad Mutschellen sei abzulehnen.**

## Traktandum 10

### Festlegung der Gemeinderatsbesoldung für die Legislaturperiode 2026 – 2029



Gemäss § 20 Ziff. e) Gemeindegesetz ist die Gemeindeversammlung für die Festlegung der Besoldung der Mitglieder des Gemeinderates zuständig. Die Besoldung des Gemeinderates ist jeweils für eine neue Amtsperiode festzulegen.

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit der Besoldung für die kommende Legislatur auseinandergesetzt und seinen Antrag im Spannungsfeld zwischen Kosteneinsparungen und dem tatsächlich anfallenden Aufwand für das Amt abgewogen. Der Gemeinderat verzichtet ausdrücklich auf eine Erhöhung der Gesamtbesoldung. Hingegen sieht er eine Umverteilung innerhalb des Gemeinderates vor, um den Aufwänden gerecht zu werden:

	<b>Gemeinderatsbesoldung</b>	
	<b>Inkl. Fixspesen, exkl. Teuerung</b>	<b>Entschädigungen</b>
Gemeindeammann	CHF 54'000 (bisher: CHF 60'000)	keine wie bisher
Vizeammann	CHF 26'000	nach Aufwand wie bisher
Mitglied Gemeinderat	CHF 23'000 (bisher: CHF 21'000)	nach Aufwand wie bisher

Die Besoldung des Gemeindeammanns soll um CHF 6'000 (10%) reduziert werden. Hauptgrund dafür ist, dass trotz gleichbleibendem Stellenplan die operative Führung der Gemeindeverwaltung inkl. Personal an den Verwaltungsleiter / Gemeindeschreiber delegiert werden konnte.

Die Besoldung des Vizeammann soll auch für die kommende Legislatur unverändert bleiben.

Die Besoldung einer Gemeinderätin / eines Gemeinderates soll um CHF 2'000 (~10%, Total CHF 6'000) erhöht werden. Hauptgrund dafür ist, dass diese dem tatsächlich anfallenden Aufwand angepasst werden soll. Die zunehmend komplexere und immer vielfältigere Arbeit benötigt einen höheren Zeitaufwand. Die Besoldungen bewegen sich damit im Rahmen ähnlich grosser Gemeinden.

Ergänzend zu den genannten Ausführungen verweist der Gemeinderat auf den Umstand, dass die Gemeinderatsbesoldung seit 20 Jahren (seit Amtsperiode 2006 – 2009) unverändert ist.

#### **Antrag des Gemeinderates:**

**Die Besoldung des Gemeinderates für die Amtsperiode 2026 – 2029 sei zu genehmigen.**

## Traktandum 11

### Vergabe Ehrenbürgerrecht an Susanna Plüss



Laut § 12 des Gesetzes über das Kantons- und das Gemeindebürgerrecht können Schweizerinnen und Schweizer, die sich um die Öffentlichkeit besonders verdient gemacht haben, mit ihrem Einverständnis durch die Gemeindeversammlung ehrenhalber eingebürgert werden. Mit der Verleihung des Ehrenbürgerrechts erhalten sie das Gemeindebürgerrecht.

Im Zusammenhang mit der Verabschiedung von Susanna Plüss, geb. 12. Juni 1944, aus dem Vorstand des Spitexvereins Mutschellen beantragte Herr Dr. med. Daniel Rainer beim Gemeinderat Berikon die Vergabe des Ehrenbürgerrechts. Begründet wurde der Antrag mit dem langjährigen und äusserst vielfältigen Wirken von Frau Plüss in der Gemeinde Berikon. Frau Plüss übernahm diesbezüglich in verschiedenen Gremien Verantwortung und prägte diese nachhaltig:

- 16 Jahre als (erste) Gemeinderätin, davon 8 Jahre als Vizeamtsfrau
- 12 Jahre als Mitglied der Kreisschulbehörde, davon 9 Jahre als Präsidentin
- 4 Jahre als Mitglied der Gemeindeschulpflege Berikon
- 26 Jahre im Vorstand des Spitexvereins Mutschellen
- 36 Jahre als Leiterin (und Mitgründerin) der Zentrumsbibliothek Mutschellen
- 17 Jahre als Präsidentin (und Mitgründerin) des Kulturvereins Berikon
- Seit 12 Jahren Mitglied in der Arbeitsgruppe für Altersfragen Mutschellen

Frau Plüss besitzt die Heimatorte Zürich (ZH) und Brittnau (AG). Mit dem Erhalt des Ehrenbürgerrechts und der Einbürgerung ins Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Berikon, würde Frau Plüss auf den Heimatort Brittnau (AG) verzichten und den Heimatort Berikon (AG) annehmen.

Weil die gesetzlichen Voraussetzungen für die Vergabe des Ehrenbürgerrechts erfüllt sind und der Gemeinderat das vielfältige und langjährige Engagement von Frau Plüss zum Wohle der Gemeinde Berikon würdigen möchte, unterstützt dieser die Vergabe des Ehrenbürgerrechts einstimmig.

#### **Antrag des Gemeinderates:**

**Das Ehrenbürgerrecht der Einwohnergemeinde Berikon sei Susanna Plüss, Jahrgang 1944, zu verleihen.**



**Traktandum 12**  
**Verschiedenes und Umfrage**

---